



Perspektive für junge Arbeitslose

Azubi-Fonds: Im aktuellen Ausbildungsjahr konnten die Heidelberger Dienste 41 junge Menschen in Ausbildung bringen

Melanie Hornung ist 24 Jahre alt, hat Realschulabschluss und ist Absagen gewöhnt. 60 Bewerbungen für einen Ausbildungsplatz hat sie verschickt, alle erfolglos. Den Grund für die Absagen glaubt sie zu kennen: Als alleinerziehende Mutter einer dreijährigen Tochter ist sie für viele Betriebe ein Risiko, wegen des Kindes könnte sie häufiger fehlen. Da gab ihr die Beraterin der Arbeitsagentur den Tipp, sich bei den Heidelberger Diensten zu melden.

Heute macht Melanie Hornung eine Ausbildung zur Rechtsanwaltsgehilfin bei der Kanzlei Schönung. Ihr und 40 anderen jungen Menschen mit Problemen, einen Ausbildungsplatz zu finden, verschaffte der 2002 ins Leben gerufene Azubi-Fonds eine berufliche Perspektive.

Trägerin des Fonds ist die Heidelberger Dienste gGmbH, ein gemeinnütziges Unternehmen der Stadt Heidelberg. Es kooperiert seit Jahren bei geförderten Ausbildungsmaßnahmen mit lokalen Handwerksbetrieben, Unternehmen, öffentlicher Verwaltung, Kammern und



Sabrina Kratz profitierte vom Azubi-Fonds, sie lernt Fachkraft im Nahrungsmittelhandwerk in der Bäckerei Müller. Neben ihr Meister Mike Müller und Sabine Pohrt (r.) von den Heidelberger Diensten. Foto: Rothe

Gewerkschaften, um jungen Menschen mit „Vermittlungshemmnissen“ einen Ausbildungsplatz anzubieten. Gefördert werden vorrangig alleinerziehende Mütter sowie junge Eltern, Jugendliche mit schwachen Schulnoten, mit abgebrochener Erstausbildung, äl-

tere junge Erwachsene, deren Schulabschluss schon länger zurückliegt und Jugendliche im Berufsvorbereitungsjahr.

Drei Vertragspartner kommen beim Azubi-Fonds zusammen: der/die Auszubildende, die Heidelberger Dienste und

der Ausbildungsbetrieb. Zwischen den Heidelberger Diensten und dem Auszubildenden wird ein Ausbildungsvertrag geschlossen, die praktische Ausbildung erfolgt im jeweiligen Betrieb.

(Fortsetzung auf Seite 3)

„Sehnsucht 13“

Ostern und mehr: was im April auf der Heidelberger Bühne gezeigt wird, können Theaterfreunde jetzt in der neuesten Ausgabe der „Sehnsucht“ nachlesen. Das Schauspielensemble stellt am 21. April Kleists „Michael Kohlhaas“ auf der Städtischen Bühne vor. Das Ensemble des Zwinger 3 ergründet ab 17. April mit dem Jugendstück „Zombies“ die Welt der Computerspiele. GMD Cornelius Meister präsentiert beim 7. Philharmonischen Konzert den „Komponisten für Heidelberg“, Miroslav Srnka. Und das Tanzkollektiv „pvc“ erobert Heidelberger Wohnzimmer. „Sehnsucht 13“ liegt dieser STADTBLATT-Ausgabe bei und ist an der Theaterkasse, Theaterstraße 4, kostenlos erhältlich.

Gemeinderat Wechsel

Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 29. März, um 16.30 Uhr im Großen Rathausaal, Marktplatz 10. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung – sie umfasst 29 Punkte – stehen unter anderem das Ausscheiden von Stadtrat Hermann Gundel aus dem Gemeinderat und das Nachrücken von Karl-Heinz Winterbauer, der Bericht der Polizeidirektion über die Kriminalitätsentwicklung in Heidelberg, die vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen der GGH und die Festlegung der verkaufsoffenen Sonntage bis zum Jahr 2009. Die vollständige Tagesordnung veröffentlichte das STADTBLATT in der vergangenen Woche.

Theater

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner hat sein Amt als Geschäftsführer der Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Heidelberg-Nachbargemeinden gGmbH (KliBA) niedergelegt. Er übernimmt stattdessen den Vorsitz der Gesellschafterversammlung der KliBA. Sein Nachfolger als Geschäftsführer gemeinsam mit Dr. Klaus Keßler ist Dr. Hans-Wolf Zirkwitz, Leiter des Amtes für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie. Die unabhängige Agentur unterstützt Kommunen und Verbraucher bei klimaschutzrelevanten Maßnahmen, um so zur Einsparung von Kohlendioxid beizutragen (www.kliba-heidelberg.de).

Die Entscheidung über die Sanierung des Theaters rückt näher. Bevor der Gemeinderat voraussichtlich im Sommer sein endgültiges Votum abgibt, möchte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner der Öffentlichkeit die vier vorliegenden Sanierungsvarianten vorstellen. Die Stadt Heidelberg lädt deshalb alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer Informationsveranstaltung am Sonntag, 15. April, ins Theater der Stadt Heidelberg. Von 11 bis 14 Uhr soll auf der Städtischen Bühne, Theaterstraße 4, informiert und diskutiert werden. Die Moderation übernimmt RNZ-Chefredakteur und Bürgerkomitee-Vorsitzender Manfred Fritz.

INHALT

Ballspiele 3

Ein Sportzentrum für Kinder: Im Neuenheimer Feld soll ein deutschlandweit einmaliges Kindersportzentrum den Nachwuchs im Breiten-, Leistungs- und Behindertensport fördern. Schon im Sommer 2007 soll der erste Spatenstich erfolgen.

Baustelle 4

Frühling in Ziegelhausen: Die Geschäftsinhaber in der durch Bauarbeiten belasteten Kleingemünder Straße veranstalten unter dem Motto „Ziegelhäuser Frühling“ eine Aktionswoche mit Angeboten und Rabatten.

Mehr als Lesen 5

„Pimp my Bücherei“: Jugendliche können sich einen eigenen Bereich in der Stadtbücherei mit Sofa, Bar, Musikabspielplätzen und natürlich jede Menge zum Lesen vorstellen.

Die HVV-Seite 6

Zu Ostern mit den Bergbahnen fahren: Die Feiertage sind der richtige Zeitpunkt, um mit der Bergbahn zu Schloss, Molkenkur oder Königstuhl zu fahren und Heidelberg von oben zu betrachten.

Kunstankauf 12

„Einblicke“ in die heimische Kunstszene: Das Kulturamt präsentiert die Kunstankäufe der Stadt Heidelberg im Kurpfälzischen Museum. Bis zum 9. April sind sie dort zu sehen.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	7/8
Aus dem Gemeinderat	9
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10/11
Infos / Service	11
Impressum	11

**CDU****100 Tage
OB Dr. Würzner**

In Heidelberg tut sich wieder etwas. Wie aus dem Dornröschenschlaf erwacht, zeigt sich Heidelberg momentan in einer Aufbruchsstimmung. In der vergangenen OB-Periode wurden viele Projekte angestoßen, unendlich vieles geplant, sehr vieles diskutiert und leider sehr, sehr vieles auf akademisch hohem Niveau bis zur Unkenntlichkeit zerredet. Mal wollte die Stadtverwaltung nicht das umsetzen, was der Gemeinderat vorgab, mal wollte der Gemeinderat der Ex-Oberbürgermeisterin nicht die notwendigen Mittel genehmigen und oft waren es die ideologisch geprägten Vorgaben, an denen das eine oder andere Projekt wegen wechselnder Mehrheiten scheiterte.

Ganz anders die pragmatische Vorgehensweise unseres neuen Oberbürgermeisters Dr. Eckart Würzner. Für seine ersten 100 Tagen im Amt, die er mit Bravour meisterte, die herzlichsten Glückwünsche von Seiten der CDU-Gemeinderatsfraktion. Eine neue Offenheit und Gesprächskultur ist in das Rathaus eingezogen. Keine ideologisch geprägten Vorgaben aus der Stadtverwaltung mehr, stattdessen eine pragmatische Herangehensweise an die großen Projekte und viele Gespräche über alle Parteigrenzen hinweg. Denn wir alle wissen, nur mit überzeugenden Mehrheiten können die Herausforderungen der Zukunft bewältigt werden und weiteren Stillstand können wir uns nicht mehr leisten.

Die großen und wichtigen Projekte unserer Stadt wollen geschultert werden: Die Wohnungsentwicklung und die Baulanderschließung (insbesondere die Entwicklung der Bahnstadt), die Ansiedlung neuer Betriebe und die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Verbesserung der Oberzentrumfunktion im Einzelhandel, das Verkehrsmanagement, das Angebot für die Kleinkindbetreuung, die dringenden Schulsanierungen, das Konferenzzentrum, die Theatersanierung und unser großer Wunsch das Projekt „Stadt am Fluss“ sollen nun endlich angepackt werden. Für diese Projekte wird viel Geld benötigt und für die Vorfinanzierung werden Darlehen benötigt werden. Mit der Vorlage des neuen Doppelhaushaltes 2007/2008 hat OB Dr. Würzner Mut bewiesen diese Projekte anzugehen und Wege aufgezeigt, diese zu finanzieren.

Die CDU-Gemeinderatsfraktion wünscht unserem neuen Oberbürgermeister weiterhin viel Erfolg und das nötige Stehvermögen, um die großen Herausforderungen dieser Stadt und die selbst gesteckten Ziele zu erreichen. Wir werden das Notwendige dazu beitragen.

**SPD****FrühLinksempfang der
SPD-Gemeinderats-
fraktion**

Rechtzeitig zum kalendrischen Frühlingsbeginn hatte die SPD-Gemeinderatsfraktion auch dieses Jahr wieder zu ihrem „FrühLinksempfang“ eingeladen. Auch dieses Jahr fand dieser unter einem Themenschwerpunkt statt: Die kommunale Sozialpolitik. Der Veranstaltungsort für den Empfang war bewusst gewählt. Die SPD hatte ehrenamtlich und hauptamtlich im Sozialbereich tätige Bürger/innen sowie Repräsentanten von Frauen- und Umweltgruppen, Vereinen und nicht zuletzt die Parteimitglieder

in den Saal der Kapellengemeinde eingeladen. Dieser befindet sich in der Plöck, die mittlerweile schon liebevoll „Diakoniestraße“ genannt wird, weil sich dort vielfältige Einrichtungen der Evangelischen Stadtmission und des Diakonischen Werkes befinden. Neben den beiden Seniorenheimen und der Tagespflege sind dies u. a. die Beratungsstelle für Suchtkranke, der Laden „Brot und Salz“ und die Räume des Projekts „Manna“. So war es uns eine Freude, dass Herr Pfarrer Barth als Hausherr im Rahmen des FrühLinksempfangs das Projekt vorstellte. „Manna“ ist Anlaufstelle für Menschen, die sich am Rande unserer Gesellschaft befinden, arbeitslos sind oder durch andere Schicksalsschläge Hilfe benötigen. Bei „Manna“ finden sie menschlichen Kontakt, aufbauende Gespräche oder einfach mal eine Tasse Tee in einer freundlichen Umgebung. Über die angeschlossenen Beratungsstellen und Einrichtungen kann auch weitergehende Hilfe vermittelt werden. Dies Beispiel zeigt, wie wichtig die Vernetzung im Sozialbereich ist.

Neben Grußworten des Bundestagsabgeordneten Lothar Binding, des Bürgermeisters für Familie, Soziales und Kultur Dr. Joachim Gerner, der Altstadträtin Hannelore Jochum und der Jugendgemeinderätin Julia Eberhardt stellte die neue Fraktionsvorsitzende Dr. Anke Schuster das Jahresprogramm der Fraktion vor. Der Schwerpunkt ist die Sozialpolitik in allen Bereichen kommunalen Handelns. So werde die SPD-Fraktion bei den anstehenden Haushaltsberatungen insbesondere in diesem Bereich Anträge einbringen und somit versuchen, den Haushaltsplanentwurf des Oberbürgermeisters zu korrigieren. Dies betrifft insbesondere die Kinderbetreuung, die Schulsanierung und den sozialen Wohnungsbau.

Dass die zehn SPD-Stadträtinnen und Stadträte auch ganz praktische „Sozialarbeit“ leisten können, wurde mit einem Geschenk an Herrn Pfarrer Barth unter Beweis gestellt. Ein Gutschein über zehnmal tatkräftigen Einsatz der Fraktionsmitglieder in den Einrichtungen der „Diakoniestraße“ soll die Arbeit vor Ort unterstützen. – Informationen von und über die SPD-Fraktion auf unserer Homepage: www.spd-fraktion-heidelberg.de

**GAL****Schildbürgerstreich**

Vor wenigen Wochen ist der Poller am Ochsenkopf in Betrieb genommen worden und dies hat die Gemeinde viel Geld gekostet. Jetzt wurde er in der Stadtentwicklungsausschuss-Sitzung vom 13.3.2007 spontan außer Betrieb gesetzt, selbstverständlich ohne Bürgeranhörung und auf der Grundlage lediglich einer Informationsvorlage. Man muss leider (Des-)Informationsvorlage des Baubürgermeisters sagen, weil dieser im vorliegenden Fall seit jeher Birnen mit Äpfeln verglichen hat.

Das Baubürgermeisteramt lieferte zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 12.7.2005 eine Informationsvorlage, welche statt zu informieren nur verdrehte. In dieser Sitzung hat Herr Bürgermeister von der Malsburg behauptet, die Verkehrsbelastung im Wieblinger Weg sei vergleichbar mit der in der Mönchhofstraße. Dabei hat er vergessen, dass der Wieblinger Weg nur „anliegerfrei“ ist. Er hat auch vergessen, dass der Wieblinger Weg eine sehr schmale Straße ist, die im Gegensatz zur Mönchhofstraße keine vernünftigen und zum Teil überhaupt keine Bürgersteige und Fahrradwege aufweist.

In dieser Sitzung des Verkehrsausschusses wurde festgestellt, dass die Info-Vorlage der Verwaltung nicht genüge, eine sachlich fundierte Debatte zu führen. Wenn eine Verwaltung wild entschlossen ist, die Bürgerinnen und Bürger und Gemeinderäte zu desinformieren und bewusst die öffentliche Meinung zu manipulieren, können die Betroffenen sich erst hilflos fühlen. Deren nachhaltige Reaktion kann aber die bürgerunfreundliche Verwaltung nachhaltig erschüttern. Dies behaupte ich und wir werden es sehen!

Die neue Desinformationsvorlage des Baubürgermeisters vergleicht das Verkehrsaufkommen nach dem Poller mit einer Zählung von 2004, damit die Zahlen möglichst beieinander sind und belegen sollen, dass der Poller nichts gebracht hätte. Gab es keine spätere Zählung? Nach 2004 erst wurden das Heinsteinwerk, die Kirche etc. in Betrieb genommen. Der Schleichverkehr in der Siedlung Ochsenkopf, die nur anliegerfrei ist, hat ein unerträgliches Maß erreicht.

Ich befürchte, dass die Stadt für die Verkehrsunfälle in dieser Straße in Regress genommen werden könnte. Auf dieser Straße ist die Verkehrssicherheit nicht gewährleistet.

**DIE HEIDELBERGER****Haushalt 2007/2008**

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist der Gemeinderat mittendrin in seinen Haushaltsberatungen. Am Donnerstag wird über die eingebrachten Änderungsanträge der Fraktionen beraten. Schon im Vorfeld kamen einige Institutionen mit ihren Wünschen und Bitten um mehr Zuschüsse auf uns zu. Gerade im Kulturbereich scheint es ein Fass ohne Boden zu sein. So sehr wir auch in Heidelberg ein breit gefächertes Kulturleben brauchen, so können und sollten wir nicht allen Wünschen nachkommen. In erster Linie müssen wir unsere Pflichtaufgaben erfüllen. Das bedeutet: Schulen und Straßen in Ordnung halten, für eine qualifizierte Betreuung unserer Kinder sorgen, sowie unseren sozialen Aufgaben nachkommen, um nur einige Beispiele zu nennen. Erst wenn wir all diese „Pflichtaufgaben“ erfüllt haben, dann können wir uns, meiner Meinung nach, anderen Ausgaben zuwenden. Und die „Kür“ durch eine Neuverschuldung zu finanzieren, sehe ich persönlich als äußerst kritisch an. Denn auch diese muss irgendwann zurückbezahlt werden.

**FDP****50 Jahre Römische
Verträge,...**

das sind fünfzig Jahre gemeinsamen Handelns zur Verwirklichung von Frieden, Freiheit, Stabilität und Wohlstand, und das inzwischen in 27 europäischen Ländern. Dass Deutschland zwölf Jahre nach Kriegsende von Anfang an als gleichwertiges Mitglied der europäischen Staatengemeinschaft angehört, ist sicherlich eines der bemerkenswertesten Ereignisse in der erfolgreichen Geschichte der Europäischen Union. Dazu gehört auch die deutsche Einheit, die in Frieden und Freiheit und mit Zustimmung unserer Partner und Freunde in der Welt erreicht wurde. Ich bin eine deutsche und europäische Bürgerin und freue mich über den langjährigen Frieden im Europa ohne Grenzen und mit dem Euro. Nicht alle Bürger und Bürgerinnen hier denken so und sollten daher davon überzeugt werden,

dass sie selbst von der europäischen Einheit profitieren. Deshalb sollte sich die EU in den kommenden Jahren mehr auf die Sorgen und Wünsche der Bürger konzentrieren und europäische Politik verständlicher machen. Abbau von Richtlinien, Entlastung von Verwaltungsaufgaben, Verstärkung der Investitionen in Bildung, Forschung und Entwicklung und mehr Bürgernähe - das wünsche ich mir zum 50. Geburtstag Europas.

**FWV****Alles hat seine Zeit...**

Meine sehr geschätzten Stadtblätteleser, Sie lesen heute meinen letzten Beitrag zu „Stimmen aus dem Gemeinderat“. Meinem Entschluss vor Ablauf der Wahlperiode aus dem Gemeinderat auszuschneiden, liegen mehrere Überlegungen zu Grunde: Nach einigen Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im „Bezirksbeirat Altstadt“ und 15 Jahren Mitgliedschaft im Gemeinderat der Stadt Heidelberg, möchte ich mich vermehrt der Familie, den Enkeln und den Hobbys widmen. Wenn man die „70“ hinter sich hat, sollte man auch loslassen und Jüngeren mit vielleicht neuen Ideen die Möglichkeit geben, sich in die Kommunalpolitik einzubringen. Alles hat seine Zeit!

Sicher wäre es reizvoll, die Aufbruchsstimmung mit unserem neuen Oberbürgermeister Dr. Würzner weiter zu begleiten. Aber auch in der Amtszeit von Frau Oberbürgermeisterin Weber wurden im Gemeinderat zukunftsweisende Entscheidungen getroffen – und einige davon haben jetzt die Chance, endlich verwirklicht zu werden. Meinen ehemaligen Gemeinderatskollegen/innen wünsche ich gutes Geschick bei der Umsetzung des GR-Beschlusses „Konferenzzentrum Heidelberg“. Bleiben sie am Ball! Zum Erhalt und Stärkung des Einzelhandels in der Altstadt ist eine Weiterentwicklung des Projektes „Theaterstraße“ von größter Wichtigkeit. Nur ein „Center“ in Bergheim bedeutet eine weitere Schwächung des Einzelhandels in der Kernstadt. Für Investoren ein interessantes Objekt.

Ihnen liebe Stadtblätteleser und Mitbürger danke ich für Ihr Vertrauen und bitte Sie, dies meinem Nachfolger, Herrn Winterbauer, und den Freien Wählern auch in Zukunft zu schenken. Ganz besonders herzlich bedanke ich mich bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung und meinen Stadtratskollegen/innen für die oft konstruktive Zusammenarbeit. Es gab ja nicht nur Stress und Ärger, sondern auch viele gute Stunden und heiteres Zusammensein.

**generation.hd****Kleine und große
„Geschäfte“...**

In Heidelberg tut sich was. Unsere Kleinen sollen optimal betreut, frühkindlich erzogen werden und tolle Perspektiven bekommen. Bald startet die „Freiluftsaison“ auf den Heidelberger Spielplätzen und Mütter und Väter werden des öfteren vergeblich eine Toilette suchen, wenn die Kleinen „ich muss mal, Papa rufen“. Denn die meisten Spielplätze haben einfach keine. Gerade in der Altstadt, auf dem Plöckspielplatz zeigt sich dieser Missstand alljährlich. Deshalb stellt generation.hd für den Haushalt 2007/08 einen Antrag um zumindest auf größeren Spielplätzen Abhilfe zu schaffen. Wenn wir für dieses Projekt noch Partner in der Wirtschaft finden, dann kann die Gesundheits- und Hygieneerziehung doch noch gelingen.

Ein Sportzentrum für Kinder

In Heidelberg soll eine deutschlandweit einmalige Einrichtung Kinder im Breiten-, Leistungs- und Behindertensport fördern

Heidelberg erhält ein Zentrum für Kinderballsport. Voraussichtlich schon im Sommer 2007 soll im Neuenheimer Feld der erste Spatenstich für diese in Deutschland einzigartige Einrichtung erfolgen.

Vorgesehen ist dort eine ganzheitliche sportliche Entwicklungsförderung von Kindern im Vorschul- und Grundschulalter mit innovativen Angeboten für alle Heranwachsenden, von den hoch talentierten bis hin zu chronisch kranken Kindern. Zudem soll das Zentrum die Weiterentwicklung von Theorie und Praxis des Kinderballsports vorantreiben.

Konkret bedeutet das Früh- und Talentförderung von begabten Kindern, die Förderung aller Kinder durch Präventions- und Breitensport und die Förderung (chronisch) kranker Kinder (Rehabilitationssport).



Das geplante Sportzentrum für Kinder im Neuenheimer Feld soll die Förderung des Ballsports im Vorschul- und Grundschulalter intensivieren.
Foto: Pixelquelle

Zudem sollen dort gewonnene wissenschaftliche Forschungsergebnisse in die ballsportliche Aus- und Fortbildung einfließen. Schließlich ist auch daran gedacht, talentierten Kindern den Übergang in die Dietmar-

Hopp-Jugendförderzentren zu ebnen.

An dem Gemeinschaftsprojekt unter Leitung von Prof. Klaus Roth sind beteiligt: das Institut für Sport und Sport-

wissenschaft der Universität Heidelberg, Dietmar Hopp und Manfred Lautenschläger als Finanzgeber, die Dietmar-Hopp-Jugendförderzentren, die Stadt Heidelberg sowie die Kooperationsvereine ASC Neuenheim für die Sparte Fußball und USC Heidelberg für Basketball. Dietmar Hopp und Manfred Lautenschläger kommen für die gesamten Investitionskosten von rund acht Millionen Euro auf. Laut SAP-Mitgründer Hopp soll das Zentrum bereits Mitte 2008 „schlüsselfertig übergeben werden“.

Vom ASC Neuenheim und seinem Vorsitzenden Dr. Werner Rupp ging mit einem Schreiben an Dietmar Hopp die Initialzündung zu diesem Projekt aus. Als dieser seine grundsätzliche Bereitschaft zur Förderung des Vorhabens erklärte, kam das Ganze ins Rollen. Projekt-

leiter wurde Prof. Klaus Roth, Dekan der Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften der Universität Heidelberg. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner sicherte die volle Unterstützung der Stadt Heidelberg zu.

Die bisherige Planung sieht unter anderem eine Sporthalle mit Diagnoserräumen, einen neuen Rasenplatz, ein Kunstrasenfeld sowie mehrere Kleinfeld im Neuenheimer Feld vor. Als weiterer Kooperationsverein bringt der USC Heidelberg sein Ausbildungspotenzial ein. USC-Hauptsponsor ist MLP-Gründer Manfred Lautenschläger, der bereits die Ballschule von Prof. Klaus Roth und dem Sportinstitut unterstützt. Die mit über 40 Schulen und Vereinen in der Region betriebene Ballspielförderung soll ebenfalls vom Zentrum für Kinderballsport profitieren.

Perspektive für junge Arbeitslose

Fortsetzung von Seite 1

Die Heidelberger Dienste übernehmen die – durch die Förderer getragene – Auszubildenden, die Kosten für Nachhilfe und die Betreuung der Azubis. Der Ausbildungsbetrieb übernimmt den fachlichen Teil der Ausbildung, Kosten für Lehrgänge, Prüfungen, Arbeitskleidung sowie sonstige Materialien.

Von 41 Ausbildungsplätzen 2006 werden zwölf von der Stadt

Heidelberg finanziert, das Jobcenter Heidelberg übernimmt die übrigen 29. Die 25 jungen Frauen und 16 jungen Männer absolvieren seit September 2006 ihre Ausbildung unter anderem als Fachangestellte für Bürokommunikation, Rechtsanwaltsfachangestellte, Einzelhandelskauffrau/-mann, Bäckerfachverkäuferin, Fachkraft für Systemgastronomie, pharmazeutisch-kaufmännische

Assistentin, zahnmedizinische Fachangestellte, Tierpflegerin, Anlagenmechaniker, KFZ-Mechatroniker, Fahrradmonteur, Friseur/in, Floristin, Gestalterin für visuelles Marketing, Landschaftsgärtner, Drucker oder Krankenpflegehelferin.

„Gerade die kleinen Firmen übernehmen soziale Verantwortung“, lobte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner die Bereitschaft von Betrieben, jungen Menschen eine Perspektive zu eröffnen. Er betonte bei der Vorstellung des Azubi-Projekts, wie wichtig es sei, dass „wir uns um alle Jugendlichen bemühen, damit sie einen Ausbildungsplatz bekommen“. Bei Melanie Hornung hat das geklappt und in ihrer kurzen Ansprache zeigte sie sich erleichtert darüber, dass die Heidelberger Dienste sie erfolgreich vermitteln konnten. hö/neu



Danke...sagte jetzt Bürgermeister Dr. Joachim Gerner zu Lucas Guttenberg und Luisa Roßnagel für ihre Arbeit im Jugendgemeinderat. Beide Jugendliche werden zum 1. April ihren Vorsitz niederlegen. Der 18-jährige Lucas Guttenberg war seit Januar 2006 erster Vorsitzender des Gremiums. Zuvor hatte er sich bereits im Jugendrat engagiert. Die 19-jährige Luisa Roßnagel war seine Stellvertreterin. Beide wollen sich nun auf das Abitur vorbereiten, bevor sie ihr Studium beziehungsweise den Zivildienst beginnen. Guttenberg: „Die politischen Pflöcke haben wir eingeschlagen, jetzt gilt es, die Arbeit des Jugendgemeinderates stärker an den Schulen zu verankern.“ Foto: Kresin

Rare Flächen erhalten

Veranstaltungsreihe zu intelligentem Flächenmanagement

Die Metropolregion Rhein-Neckar möchte mit einem zukunftsweisenden und intelligenten Flächenmanagement die Lebensqualität stärken.

In einer Reihe von Veranstaltungen, deren erste jetzt im Mannheimer Schloss stattfand, und einer zweijährigen Road-Show soll anhand von „Best Practice“-Beispielen gezeigt werden, wie in vorbildlicher Weise das knappe Gut „Fläche“ geschont und damit ein Beitrag zum Erhalt von Lebensqualität geleistet werden kann.

Unter der Schirmherrschaft der drei Umweltministerien von Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen diskutierten etwa 200 Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft bei der Auftaktveranstaltung über „Intelligentes Flächenmanagement und

qualitative Lebensraumgestaltung“. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Vorsitzender des Umweltkompetenzentrums der Metropolregion Rhein-Neckar (UKOM), sieht in der Reduzierung des Flächenverbrauchs, die auch im Landesentwicklungsplan Baden-Württemberg festgelegt ist, eine der großen Herausforderungen der nächsten Jahre. Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung werden Konzepte zum Flächenrecycling und zur Altlastsanierung besonders gefragt sein.

Ende dieses und Anfang kommenden Jahres werden auch in Heidelberg zwei „Best Practice“-Präsentationen zu den Themen „Loftbüros mit Flair – neues Leben in alten Mauern“ und „Innovatives Flächenrecycling und Nutzung geothermischer Energie“ stattfinden.

Anspruchsvolle Wanderung

Eine zweieinhalbstündige Wanderung durch ein „alpines“ Stück Odenwald bietet Dr. Xenia Baumeister, Vor-Ort-Begleiterin im Geopark, am Montag, 9. April, an. Der Weg durch geologisch reizvolles Gelände erlaubt nicht nur naturkundliche Einblicke

in die Geschichte der Gegend. Trittsicherheit und festes Schuhwerk sind erforderlich (keine Kinderwagen). Treffpunkt ist um 14.30 Uhr beim Russenstein, westlich vom Haarlass. Kosten: 7 Euro, Anmeldung unter Telefon 58-28333.

Ostern im Zoo

Legen Hasen Eier? Unter anderem diese Frage können 5- bis 12-Jährige am Donnerstag, 5. April, 14.30 bis 17.30 Uhr, mit der Initiative Zooerlebnis im Tiergarten klären. Vorverkauf der Karte zu 15 Euro an der Zookasse, Geschwister erhalten Ermäßigung.

Frühling in Ziegelhausen

Aktionswoche in der Kleingemünder Straße – Am Freitag Abschlussfest mit Vernissage und „Sax mal anders“

Egal wie das Wetter wird: In dieser Woche hält der Frühling Einzug in Ziegelhausen. Die Geschäfte in der Kleingemünder Straße veranstalten unter dem Motto „Ziegelhäuser Frühling“ eine Aktionswoche.

Hintergrund der Aktion ist die Baustelle, die Ziegelhausens Geschäftszentrum derzeit in Mitleidenschaft zieht. Die Stadtwerke Heidelberg (SWH) verlegen neue Wasserleitungen, erläutert Uwe Kellermann (SWH) bei einer Baustellenbegehung. „Bis Ende Juni, rechtzeitig zur Kerwe, ist alles fertig“, verspricht Kellermann.

So lange wollte man nicht warten. „Die Geschäftsleute sind von sich aus aktiv geworden“, berichtet Gerhard Wagner von der Heidelberger Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft HWE, die die Ak-



Die Stadtwerke verlegen derzeit neue Leitungen in der Kleingemünder Straße. Galeristin Angela Mahmoud sowie (v. r.) Uwe Kellermann (Stadtwerke), Gerhard Wagner (HWE), Harald Apfel (Stadtwerke) und Matthias Friedrich (HWE) besichtigen die Baustelle. Foto: Welker

tionswoche gemeinsam mit Stadt und Stadtwerken unterstützt. „Schwung reinbringen“ wollen die Geschäftsleute, so Angela Mahmoud, Inhaberin der Galerie „Treffpunkt Kunst“ in der Kleingemünder Straße und Sprecherin der teil-

nehmenden Geschäfte. „Wirklich fast die komplette Straße macht mit“, betont die Galeristin.

Es gibt Rabatte auf die verschiedensten Produkte, von Kosmetik über Elektro-Artikel bis zu

Wild aus dem Odenwald. Das Reisebüro RIZ verlost unter allen, die in der Aktionswoche eine Reise buchen, einen Reisegutschein im Wert von 100 Euro. Schon die Kleinsten sind mit Begeisterung dabei: In der städtischen Kindertagesstätte Kleingemünder Straße basteln sie zusammen mit ihren Erzieherinnen Wimpelketten als Schmuck für die Straße.

Höhepunkt und Abschluss der Aktionswoche ist ein Fest am Freitag, 30. März, ab 18 Uhr mit der Eröffnung der Ausstellung des Zyklus „Jazz“ von Henri Matisse aus dem Jahr 1947 im „Treffpunkt Kunst“. Das „Café am Brunnen“ bietet Cocktails und Spezialitäten vom Grill, das Restaurant „Schwarzer Adler“ Weine und Kulinarisches. Für Unterhaltung sorgt das Saxophonquartett „Saxmal anders“ (www.saxmal-anders.de). rie



Bauduin informiert

Baustellen in dieser Woche: Handschuhsheimer Landstraße (B 3): Wegen Gleissanierung und Leitungserneuerung zwischen Roonstraße und Haydnstraße gesperrt; Verkehr in Richtung Stadtzentrum wird ab Hans-Thoma-Platz über Berliner Straße, Süd-Nord-Verkehr ab Mönchhofplatz über Bergstraße, Hainsbachweg, Handschuhsheimer Landstraße und Kapellenweg umgeleitet.

amnesty international

Das nächste Interessenten-/ Interessentinnentreffen von amnesty international ist am Dienstag, 3. April, um 19 Uhr im Asylbüro, Plöck 101.

Nachrichten aus Montpellier

Rugbyfieber

Montpellier als einer der Austragungsorte der Rugby-Weltmeisterschaft bereitet sich auf das Ereignis im September 2007 vor. „Ovalie des quartiers“, ein Rugby-Dorf im



Kleinformat, macht in den Stadtteilen dafür groß Werbung. Auf einem Kunstrasen können sich Jung und Alt mit der rauen Sportart vertraut machen. So hat man unter anderem Gelegenheit, an zwei aufblasbaren Rugby-Pfosten selbst einmal ein Tor zu schießen. Eine Ausstellung über die Geschichte des Rugbysports in Montpellier und ein Raum für Konferenzen und Diskussionsrunden über Sport- und Gesundheitsfragen ergänzen die Vorschau auf das große Sportereignis. Die Stadt veranstaltet zudem eine Lotterie, bei der man Eintrittskarten für die WM-Spiele in Montpellier gewinnen kann.

Okzitanisch im Radio

Seit März 2007 sendet Radio „lenga d'oc“ im Raum Montpellier in Ok-

zitanisch, der Regionalsprache des Languedoc. Der nicht kommerzielle Sender sei besonders geeignet „für neue Einwohner MontPELLiers, wenn sie die okzitanische Sprache und Kultur entdecken möchten“, erklärt Bruno Cécillon, Direktor von lenga d'oc. Neben okzitanisch wird auch in französischer, katalanischer und italienischer Sprache gesendet. Bis zu seiner offiziellen Zulassung war Radio lenga d'oc als „Piratensender“ lediglich über das Internet zu empfangen.

Auskunft für Bedürftige

Die Stadt Montpellier macht sozial benachteiligten Menschen ein in Frankreich einzigartiges Angebot. Diese können eine Telefonkarte nutzen, mit der sich kostenlos lokale, regionale und nationale Einrichtungen anwählen lassen, die Hilfe beispielsweise bei der Suche nach einem Arbeitsplatz oder einer Wohnung leisten. Zur Telefonkarte mit 120 Minuten Guthaben erhält der Bedürftige ein Adressbuch mit Nummern nützlicher Dienststellen. Menschen, die aufgrund ihrer sozialen und wirtschaftlichen Lage An-

spruch auf die Telefonkarte haben, erhalten diese kostenlos.

Winzeraufstand

Eine Ausstellung im Rathaus von Montpellier schildert den Aufstand der Weinbauern vor hundert Jahren, der die Region Languedoc-Roussillon erschütterte. Damals hatte der regionale Weinbau mit großen wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen, da immer mehr Wein erzeugt wurde und die Preise ins Bodenlose fielen. Am 9. Juni 1907 strömten rund 700.000 Menschen, über ein Drittel der Bevölkerung der Region, auf die Straßen MontPELLiers, um auf ihre Lage aufmerksam zu machen. In den Monaten danach kam es zu Unruhen, bei denen sechs Menschen ums Leben kamen und ein Infanterieregiment



meuterte. Die Ausstellung und weitere Veranstaltungen erinnern an die Ereignisse, die tiefe Spuren in Montpellier und Umgebung hinterlassen haben.

Orte der Einkehr

Sakralbauten stehen im Mittelpunkt des Denkmaltages

„Orte der Einkehr und des Gebets – Historische Sakralbauten“ lautet das Schwerpunktthema des offenen Denkmals, der in diesem Jahr am Sonntag, 9. September, stattfindet.

Sakralbauten sind unübersehbare, einprägsame Punkte in den Silhouetten deutscher Dörfer und Städte. Als Denkmale zeugen sie von der Jahrhunderte alten Geschichte religiösen Lebens in unserem Land.

Der Tag des offenen Denkmals bietet privaten und öffentlichen Eigentümern die Möglichkeit, ihr oft sonst nicht zugängliches Kulturdenkmal einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen oder ein bekanntes Denkmal einmal unter neuen, bisher weniger bekannten Aspekten vorzustellen. Die Stadt Heidelberg und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz laden zum Tag des offenen Denkmals

ein und würden sich über eine rege Beteiligung auch in diesem Jahr freuen. Teilnehmen können wie in jedem Jahr auch Veranstalter, deren Kulturdenkmal nicht dem Schwerpunktthema entspricht.

Interessentinnen und Interessenten, die mit ihrem Grundstück oder Gebäude am diesjährigen Tag des offenen Denkmals teilnehmen und eventuell auch Führungen anbieten möchten, werden gebeten, sich bis zum 31. Mai 2007 beim Amt für Baurecht und Denkmalschutz der Stadt Heidelberg, Prinz Carl, Kornmarkt 5, Telefon 58-25500, Fax: 58-25900 oder E-Mail baurechtsamt@heidelberg.de anzumelden. Die Postanschrift lautet: Stadt Heidelberg, Amt für Baurecht und Denkmalschutz, Postfach 105520, 69045 Heidelberg. Dort sind weitere Informationen sowie Anmeldeformulare erhältlich.

Neue Öffnungszeiten

Das Reisezentrum im Heidelberger Hauptbahnhof ist ab 1. April montags bis freitags von 7 bis 20 Uhr, samstags von 7 bis 19 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

Außerhalb der Öffnungszeiten sind Fahrkarten, Sitzplatzreservierungen und Fahrplanauskünfte an den Fahrkartenautomaten sowie unter www.bahn.de erhältlich.

„Pimp my Bücherei“

Wie Jugendliche sich die Stadtbücherei wünschen: mit Sofa, Bar, Musikabspielplätzen und natürlich mit Lesestoff

„Pimp my Bücherei“, ihre Bücherei „aufpeppen“ wollen 29 Schülerinnen und Schüler der Klasse 7a der Theodor-Heuss-Realschule. Unter diesem saloppen Motto präsentierten sie ihre Ideen und Vorstellungen zur Neugestaltung der Jugendabteilung der Stadtbücherei.

Einen eigenen zentral gelegenen Bereich, am liebsten auf der Galerie der Erwachsenenbücherei, wünschen sich die Schülerinnen und Schüler. Der sollte Wohlfühl-Atmosphäre haben, eine Bar, an der Essen und Trinken angeboten wird, ein gemütliches Sofa, Musikabspielplätze mit Kopfhörern und einen Plasmabildschirm. In diesem multimedialen Bereich haben Bücher immer noch einen wichtigen Platz. Mehr aktuel-



Bürgermeister Dr. Joachim Gerner und Stadtbüchereileiterin Regine Wolf-Hauschild waren angetan vom Ideenreichtum und Engagement der Jugendlichen für die Stadtbücherei. Foto: Rothe

le DVDs, CDs und Bücher, die gerade gefragt sind, wünschen sich die Teenager außerdem, da-

mit sie nicht so oft die Erfahrung machen müssen, dass ihr gewünschter Titel gerade aus-

geliehen ist. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner und Stadtbüchereileiterin Regine Wolf-Hauschild zeigten sich angetan von dem Ideenreichtum und Engagement der Jugendlichen.

Unter Anleitung ihrer Klassenlehrerin Melanie Moch arbeiten die Jugendlichen mit großem Einsatz und Einfallsreichtum fünf Modelle aus, wie sie sich ihre Jugendbücherei, ihren Bereich innerhalb der Stadtbücherei, in Zukunft vorstellen. Soweit wie möglich sollen die Ideen der Jugendlichen auch umgesetzt werden. Die Neugestaltung ist getragen von dem Wunsch, die Jugendlichen als Nutzer nicht zu verlieren.

Das Kooperationsprojekt zwischen Theodor-Heuss-Real-

schule und Stadtbücherei entstand aus dem Symposium „Visionen für unsere Zukunft“, in dem bereits erste Überlegungen zu einer Um- oder Neugestaltung des Jugendbereichs diskutiert wurden. Ein wesentlicher Gedanke war die Beteiligung von Jugendlichen. Nach dieser gelungenen Präsentation der Klasse 7a ist die erste Stufe der Zusammenarbeit abgeschlossen, die Klasse stellt sich aber weiter als Beraterteam zur Verfügung. Im Gegenzug informiert sie die Stadtbücherei über die Weiterentwicklung des Projekts.

Die Modelle der Klasse 7a können noch bis 31. März auf der Galerie der Stadtbücherei, Poststraße 15, begutachtet werden. doh

Für ein selbstbestimmtes Leben

Ganzheitliche Sprachförderung in evangelischen Kindertagesstätten

Die Kindertageseinrichtungen der evangelischen Kirche in Heidelberg nehmen seit drei Jahren an dem gemeinsamen ganzheitlichen Sprachförderprogramm „Sprache und Integration“ teil. Zwölf der 22 evangelischen Kindergärten stellten kürzlich das Projekt im Gemeindehaus der Luthergemeinde in Bergheim vor.

Jede einzelne dieser 22 Einrichtungen ist in Arbeitsweise und Zusammensetzung der Kinder und Eltern sehr unterschiedlich. Allein 23 verschiedene Sprachen werden gesprochen. Aber nicht nur Kinder mit Migrationshintergrund werden gezielt gefördert. Alle Kinder sollen ihre persönlichen Ausdrucksmöglichkeiten entfalten können. Das Programm

„Sprache und Integration“ hat einen ganzheitlichen Ansatz, soziale Bezüge und Körperlichkeit spielen dabei eine wichtige Rolle. „Nicht zuletzt soll Sprechen eines: Freude machen und die Kinder vorbereiten auf ein selbstbestimmtes Leben“, so Pfarrer Jörg Hirsch von der evangelischen Stadtsynode.

Zu dem Projekt gehören Theater- und Zahlenspiele, Elternsprach- und Kochkurse, Vorlesen, Erzählen und anderes mehr, ergänzt durch spezielle Sprachförderangebote. In jeder Kita gibt es eine Erzieherin, die zur sprachbeauftragten Pädagogin weitergebildet ist. Zusätzlich bieten eine Logopädin und eine Heilpädagogin Beratung und Fortbildungen für alle Mitarbeiter/innen

an. So kann eine differenzierte Sprachförderung, abgestimmt auf den Förderbedarf eines jeden Kindes, angeboten werden.

Finanziert wird das Projekt aus Eigenmitteln der Kirche, Zuschüssen der Stadt und der Landesstiftung Baden-Württemberg. Es ist eine ideale Ergänzung zur Qualitätsoffensive „QUASI“, dem auf drei Jahre angelegten Qualitätsentwicklungsprozess in allen Heidelberger Kindertagesstätten. Die evangelische Kirche ist mit ihren 22 Kindertagesstätten hier schon Vorreiter für ein systematisiertes und abgestimmtes Gesamtkonzept einer ganzheitlichen Sprachförderung. ck



Die Kinder in den evangelischen Kindergärten kommen aus aller Welt. 23 verschiedene Sprachen werden hier gesprochen. Foto: Rothe

Bis 2015 an die Spitze

Metropolregion will attraktiver und wettbewerbsfähiger werden

Die Region auf dem Weg zur Vision 2015 mit noch mehr Kraft voranbringen – diesem Ziel hat sich der Vorstand von Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V. am 21. März auf seiner Sitzung in Speyer verpflichtet.

Die Sitzung leitete erstmals der neue Vorsitzende Prof. Dr. Claus E. Heinrich, Mitglied des Vorstands der SAP AG. Im Mittelpunkt standen die Schwerpunktthemen Wissenschaft, Innovation und Gesundheit, die in den kommenden zwei Jahren verstärkt mit Projekten vorangetrieben werden sollen. Die Metropolregion Rhein-Neckar will mit großen Schritten ihre Vision 2015 verwirklichen, eine der attraktivsten und wettbewerbsfähigsten Regionen Europas zu werden.

Der neue Vorsitzende verdeutlichte, dass die Region dazu beste Voraussetzungen habe: Die vielen wissenschaftlichen Einrichtungen könnten zukünftig einen international wettbewerbsfähigen Hochschulverbund bilden. Eng vernetzt mit den hier ansässigen Unternehmen würde das Spitzentale aus aller Welt anlocken. Im April werden Vertreter der Hochschulen, der Politik und der Unternehmen sich damit befassen, wie die Kooperation der Wissenschaftseinrichtungen untereinander verbessert und die Zusammenarbeit mit den Unternehmen ausgebaut werden kann. Einen Kompetenzvorsprung könnte sich die Region auch bei der Nutzung neuer Technologien im Gesundheitswesen erarbeiten.

Neue Körbe für den Abfall

Pünktlich zum Frühjahrsanfang wird die Innenstadt mit neuen Papierkörben ausgestattet. Die Stadt Heidelberg hat in den vergangenen Wochen die alten orangefarbenen Kunststoffpapierkörbe durch größere, grüne Papierkörbe aus Metall mit Deckel und Ascher ersetzt. Damit Abfälle nicht auf der Straße landen müssen, gibt es im Zentrum Heidelbergs 300 Papierkörbe. Darin dürfen auch die Hinterlassenschaften eines Hundes, eingepackt in ei-

ner Plastiktüte, entsorgt werden. Papierkörbe müssen nicht nur funktional sein, sie sollten auch ansprechend aussehen. In einem nächsten Schritt ist daher geplant, gemeinsam mit RNV und HSB die an den Haltestellen im Altstadtbereich noch angebrachten hellblauen Plastikpapierkörbe durch die hochwertigeren Metallbehälter zu ersetzen. Langfristig sollen in ganz Heidelberg einheitliche Papierkörbe Abfälle aufnehmen.

„Ich möchte in den nächsten zwei Jahren etwas erreichen, an dem ich mich messen lassen kann“, versprach der neue Vorsitzende. Nötig sei, der Region ein klares Profil und Identität zu geben. Eine erste Testbefragung zeigt, dass die Metropolregion bei rund 76 Prozent der Bewohner bekannt ist, doch tiefere Kenntnisse fehlen. 2007 soll daher eine Kommunikationsoffensive die Vorzüge der Region vermitteln. Unter anderem wird sich im Herbst die Region erstmals in einer „Woche der Metropolregion Rhein-Neckar“ den Bürgern präsentieren. neu

Öffnungszeiten an Ostern

Kundenzentrum der Stadtwerke Heidelberg

Die Heidelberger Stadtwerke teilen ihren Kunden mit, dass das Kundenzentrum in der Kurfürsten-Anlage 48-50 sowie die Büros am Gründonnerstag, dem 05. April 2007, geschlossen sind.

Sollte es zu Störungen kommen, dann erreichen die Kunden die Stadtwerke rund um

die Uhr unter diesen Telefonnummern:

- Meldestelle Strom 06221/513-2090
- Meldestelle Erdgas 06221/513-2030
- Meldestelle Fernwärme 06221/513-2060
- Meldestelle Wasser 06221/513-2060

Rund um die Uhr ist auch das Kundenzentrum über den Online-Service www.swh-heidelberg.de für An-, Ab- und Ummeldungen geöffnet.“



Öffnungszeiten der Heidelberger Hallenbäder

Karfreitag, 06. April 2007
Hallenbad Darmstädter-Hof-Center: 10:00 - 18:00 Uhr

Samstag, 07. April 2007
Alle Hallenbäder zu den gewohnten Zeiten geöffnet:
Köpfel: 10:00 - 18:00 Uhr,
Sauna: 10:00 - 17:30 Uhr
DHC: 11:30 - 17:30 Uhr
Hasenleiser: 13:00 - 19:30 Uhr,
Sauna: 13:30 - 19:00 Uhr

Ostersonntag, 08. April 2007
Hallenbad Köpfel: 10:00 - 18:00 Uhr,
Familiensauna: 10:00 Uhr - 17:30 Uhr

Ostermontag, 09. April 2007
Hallenbad Hasenleiser: 10:00 - 18:00 Uhr,
Familiensauna: 10:00 Uhr - 17:30 Uhr

Kassenschluss: eine Stunde vor Badschließung, **Kassenschluss für die Sauna:** 1,5 Stunden vor Saunaschließung.

Am Karfreitag bleiben die Hallenbäder Köpfel und Hasenleiser geschlossen, am Ostersonntag die Hallenbäder Hasenleiser und DHC und am Ostermontag die Hallenbäder DHC und Köpfel. www.heidelberger-schwimmbaeder.de

Große Parade historischer Vehikel am 31.03.2007 am Uniplatz

Oldtimer feiern mit dem 100-jährigen Oldie Bergbahn

De Dion-Bouton, Jahrgang 1914, Bugatti T 37 GP, Jahrgang 1928, das sind nur 2 von 75 angekündigten attraktiven Verhikeln, die sich am Samstag, 31.03.2007, um ca. 10:30 Uhr in Heidelberg am Universitätsplatz versammeln. Schau-



lustige sind ausdrücklich erwünscht, so Hans-Joachim Bethge, Vorsitzender der Oldtimer-Freunde Heidelberg. Die Oldtimer-Freunde Heidelbergs schauferln mit ihren Gästen aus dem Rhein-Neckar-Raum über die Grabengasse, Friedrich-Ebert-Anlage, Klingenteichstraße, Gaiberger Weg, Kohlhöfer Weg, Chaisenweg hinauf zum Königstuhl Parkplatz, um mit dem ältesten Oldie, der 100-jährigen Bergbahn Königstuhl, Geburtstag

zu feiern. Die Oldtimer werden je nach Wetterlage eine Runde oben auf dem Königstuhl drehen und der Vorsitzende der Oldtimer-Freunde Heidelbergs, Hans-Joachim Bethge, wird die Klassiker kurz vorstellen. Sollte es am Veranstaltungstag regnen oder schneien, werden sicher einige der Oldies lieber in der Garage bleiben. Weitere Informationen unter der Tel.: 513-2150, HVV-Unternehmenskommunikation.

Zu Ostern mit den Bergbahnen fahren



Schauen Sie dem Osterhasen doch mal von ganz oben, 500 Meter über dem Meeresspiegel, auf die Pfoten und suchen Sie Ihre Ostereier doch auf dem Königstuhl. Lassen Sie sich von den Heidelberger Bergbahnen hinauf zum Schloss, zur Molkenkur, zum Königstuhl ziehen. Genießen Sie den Blick auf Stadt und Land. Die erste Bergbahn vom Kornmarkt fährt um 9 Uhr im Zehn-Minuten-Takt. Die Königstuhl-Bahn fährt im Zwanzig-Minuten-Takt. Letzte Fahrt ab Königstuhl 19:48 Uhr.

Ab 06.04.2007 gilt der Sommerfahrplan. Siehe: www.bergbahn-heidelberg.de

Heidelberger Stadtwerke senken Gaspreis zum 01.04.2007 – Aufruf zum Zählerablesen

Die Heidelberger Stadtwerke senken zum 01.04.2007 die Erdgaspreise und empfehlen in diesem Zusammenhang, am 31.03.2007 den Erdgas-Zählerstand zu übermitteln: über die Internetseite: www.swh-heidelberg.de, oder per Telefon: 0800/5135132 oder per Fax an 513-3340.

Bis spätestens 03.04.2007 sollten die Zählerdaten den Stadtwerken vorliegen.

Stadtwerke informieren Trinkwasserkunden in den quellwasserversorgten Gebieten im Bereich des Kohlhofes und in einem Teilgebiet von Rohrbach

Die Heidelberger Stadtwerke versorgen die Gebiete im Bereich des Kohlhofes und in einem Teilgebiet von Rohrbach bis jetzt mit Quellwasser aus dem Buntsandstein des Königstuhls.

Da diese Bodenformation stellenweise nur gering schützende Überdeckungen bietet und auch das Wasser bei der Untergrundpassage wenig gefiltert wird, dosieren die Stadtwerke Heidelberg diesem Quellwasser nach einer chemischen Entsäuerung und einer Nachbehandlung mit UV-Licht zur Desinfektion Chlorgas zu. Durch diese Maßnahmen erfüllt das abgegebene Trinkwasser immer

die strengen gesetzlichen Anforderungen.

Aufgrund zunehmender mikrobiologischer Belastungen – abhängig von den Jahreszeiten – und höheren Anforderungen an die Rohwasserqualität nahm die Stadtwerke Heidelberg AG auf Veranlassung des Gesundheitsamtes des Rhein-Neckar-Kreises aus reinen Vorsorgegründen den Michaelsbrunnen im Kohlhofgebiet und die Forstquelle – betrifft einen Teil von Rohrbach – aus der Trinkwasserversorgung.

Die Stadtwerke speisen dafür in diese Gebiete Grundwasser aus der Ebene ein, das bisher schon bei nachlassender

Quellschüttung zusätzlich in den Versorgungsabschnitt von Rohrbach gefördert werden musste. Somit ändert sich der Trinkwasserhärtebereich von 2 (7°-14°dH) auf 4 (ca. 21°dH).

Übrigens: Die beiden Härtebildner Kalzium und Magnesium sind aus gesundheitlicher Sicht erwünschte Wasserinhaltsstoffe.

„Selbstverständlich erfüllt dieses Trinkwasser in allen Belangen die Anforderungen der Trinkwasserverordnung“, versichert Dipl.-Ing. Edgar Kochowski, Leiter der Wasserversorgung.

Kunden, die eine Trinkwasseranalyse für die Straße, in der sie wohnen, haben wollen, erhalten diese kostenlos. Wer

für sein Haus die Analyse haben möchte, der kann sich ein unverbindliches Angebot bei den Heidelberger Stadtwerken einholen.

Rückfragen können Trinkwasserkunden an die Mitarbeiter der Stadtwerke Heidelberg unter der Tel.: 513-2609 oder info@hvv-heidelberg.de richten.

Impressum:
Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (HVV) mit Tochtergesellschaften: Stadtwerke Heidelberg AG (SWH), Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG (HSB), Heidelberger Garagengesellschaft mbH (HGG)

Alle Angaben ohne Gewähr

Verantwortung Redaktion:
Brigitte Neff, Leiterin der Stabsstelle Unternehmenskommunikation

Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221/513-2609
E-Mail info@hvv-heidelberg.de

Stadt Heidelberg

Bei der Stadt Heidelberg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Leiterin/Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement

zu besetzen. Das Amt für Verkehrsmanagement, das derzeit gebildet wird, soll künftig alle strategisch und konzeptionell bedeutsamen Aufgaben aus dem Themenbereich Verkehr erfüllen und die übergreifenden Überlegungen in konkrete Maßnahmen umsetzen.

Das Amt wird zu Beginn in die Abteilungen Recht/Verwaltung (inkl. gemeindlicher Vollzugsdienst), Verkehrsmanagement (inkl. Aufgabenträgerschaft), konzeptionelle Verkehrsplanung und Verkehrstechnik gegliedert. Im Hinblick auf die erst erfolgende Zusammenführung der Zuständigkeiten für den Themenbereich Verkehr bleiben kleinere Anpassungen in der inneren Organisation und Abrundungen im Aufgabenbereich vorbehalten.

Für die Verwirklichung einer zukunftsorientierten Verkehrsplanung suchen wir eine erfahrene Persönlichkeit, die verkehrsplanerische Grundsätze und Richtlinien erarbeitet, verkehrspolitische Strategien entwickelt und begleitet, diese umsetzt und die Belange des Verkehrs innerhalb der Stadtverwaltung, gegenüber den Gremien sowie gegenüber externen Partnern und der Bevölkerung vertritt. Neue Sichtweisen und zielgerichtetes Handeln sollen dabei helfen, die vier Säulen des Verkehrs (Fußgänger-, Radverkehr, ÖPNV und Motorisierter Individualverkehr) gleichermaßen zu berücksichtigen. Ein weiterer Schwerpunkt der/des zukünftigen Leiterin/Leiters wird neben der Förderung und Verbesserung des ÖPNV z.B. auch die Optimierung des Verkehrsflusses über grüne Wellen und Kreisverkehre sein.

Das anspruchsvolle und breit gefächerte Aufgabenspektrum des Amtes erfordert eine Persönlichkeit mit **abgeschlossenem Hochschulstudium der Fachrichtung Verkehrsplanung/Verkehrsentwicklung/Verkehrsmanagement/Verfahrenstechnik bzw. der Studienrichtung Bauingenieurwesen, Fachrichtung Verkehrswesen und Raumplanung/Städtebau und Verkehr oder einem vergleichbaren Universitätsstudium.**

Die geeignete Person verfügt zudem über eine **fundierte und langjährige Berufserfahrung** im Bereich Verkehrsplanung bzw. Verkehrsmanagement/Verkehrsentwicklung. Wir erwarten außerdem **Erfahrungen in einer verantwortungsvollen Leitungsposition.**

Für die zu besetzende Stelle suchen wir eine Führungspersönlichkeit entsprechend unserem Leitbild für Führungskräfte, die mit besonderer Sensibilität und Sachverstand dem Anforderungsprofil gerecht wird. Die Fähigkeit und Bereitschaft, die ca. 45 Mitarbeiter/innen des Amtes für Verkehrsmanagement kooperativ zu führen und zu motivieren, setzen wir voraus. Daneben sind strategisch-konzeptionelles Denken, Durchsetzungsvermögen und ein interdisziplinäres Kooperationsverständnis insbesondere bei der Zusammenarbeit mit den an den Verkehrsaufgaben beteiligten Ämtern und externen Partnern wichtige Auswahlkriterien.

Die Bezahlung erfolgt nach Besoldungsgruppe A 15 BBesO bzw. Entgeltgruppe 15 TVöD. Bei entsprechender Entwicklung des Aufgabengebietes sind darüber hinausgehende Perspektiven möglich. Bei Beschäftigten wird die Position zunächst zur Führung auf Probe befristet für die Dauer von 2 Jahren übertragen.

In Anwendung der Dienstvereinbarung zur Förderung der Gleichstellung sind wir bestrebt, den Frauenanteil auch im technischen Bereich zu erhöhen. Bewerbungen von Frauen sind deshalb erwünscht.

Haben wir Ihr Interesse an dieser verantwortungsvollen und vielseitigen Führungsaufgabe in einer Universitätsstadt mit einer hohen Lebensqualität geweckt und möchten Sie sich dieser Herausforderung stellen?

Dann bewerben Sie sich bitte bis spätestens 13.04.2007 mit aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen bei der

**Stadtverwaltung Heidelberg
Personal- und Organisationsamt
Postfach 10 55 20
69045 Heidelberg**

Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter Tel. 06221/58-11050 und 58-11780 beim Personal- und Organisationsamt gerne zur Verfügung.

Stadt Heidelberg

Bei der Stadt Heidelberg, Universitätsstadt und bedeutender Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort in der Metropolregion Rhein-Neckar, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Leiterin/Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

zu besetzen.

Die Aufgaben der Wirtschaftsförderung wurden bisher von einer städtischen Gesellschaft wahrgenommen. Aktuell wird die Eingliederung als städtisches Amt, orientiert an den wichtigsten Tätigkeitsfeldern, organisatorisch geregelt. Weitere Konkretisierungen und kleinere Anpassungen in der inneren Organisation zusammen mit der neuen Amtsleitung sind möglich.

Zum Aufgabenbereich der kommunalen Wirtschaftsförderung gehören insbesondere:

- die Planung und Vermarktung geeigneter Gewerbeflächen
- die weitere Optimierung der Standortfaktoren und der Infrastruktur zur Steigerung der Attraktivität unserer Stadt
- die Beratung und Betreuung der in Heidelberg bereits ansässigen Unternehmen und Institutionen sowie die Ansiedlung neuer Betriebe u.a. auch mit dem Ziel dauerhafte Arbeitsplätze zu sichern bzw. zu schaffen
- der weitere Ausbau der regionalen, nationalen und internationalen Netzwerke.

Vorrangige Ziele sind die aktive Mittelstandsförderung in engem Zusammenwirken mit der Heidelberger Kongress und Touristik GmbH (HKT) und die Gewinnung von wissenschaftsnahen und forschenden Unternehmen. Schwerpunkt hierbei wird insbesondere der neue Stadtteil sein, der derzeit auf einem alten Bahngelände entsteht. Hierdurch soll Heidelberg als Wissenschaftsstandort weiter ausgebaut werden. Damit verbunden sind auch eine enge Kooperation mit der Technologiepark Heidelberg GmbH sowie die Intensivierung des Zusammenwirkens mit wissenschaftlichen Institutionen in Heidelberg.

Neben einem abgeschlossenen Studium vorzugsweise aus den Bereichen Wirtschaft oder Verwaltung oder einer vergleichbaren einschlägigen Berufserfahrung besitzen Sie Kenntnisse in der kommunalen Wirtschaftsförderung. Sie verfügen über ein hohes Maß an Flexibilität und sind in der Lage die Probleme der zu beratenden Unternehmen sensibel und fantasievoll aufzugreifen.

Die Zusammenarbeit mit externen Partnern und innerhalb der Verwaltung gestalten Sie kooperativ und offen. Aufgrund Ihrer Führungserfahrung gelingt es Ihnen die Mitarbeiter/innen der Wirtschaftsförderung zu motivieren. Ihr Handeln ist geprägt von Kreativität und strategisch-konzeptionellem Denken. Dank Ihrer Entschlusskraft transportieren Sie die Ziele der Wirtschaftsförderung ohne das notwendige Fingerspitzengefühl vermissen zu lassen.

Die Bezahlung erfolgt nach Besoldungsgruppe A 15 BBesO bzw. Entgeltgruppe 15 TVöD. Bei Beschäftigten wird die Position zunächst zur Führung auf Probe befristet für die Dauer von 2 Jahren übertragen.

Entsprechend unserem Leitbild für Führungskräfte wünschen wir uns eine Führungspersönlichkeit mit ausgeprägter persönlicher und sozialer Kompetenz.

In Anwendung der Dienstvereinbarung zur Förderung der Gleichstellung sind wir bestrebt, den Frauenanteil in unserer Verwaltung in Führungspositionen zu erhöhen. Bewerbungen von Frauen begrüßen wir daher besonders.

Haben wir Ihr Interesse an dieser verantwortungsvollen Position geweckt und möchten Sie sich dieser Herausforderung stellen?

Dann bewerben Sie sich bitte bis spätestens 13.04.2007 mit aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen bei der

**Stadtverwaltung Heidelberg
Personal- und Organisationsamt
Postfach 10 55 20
69045 Heidelberg**

Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter Tel. 06221/58-11020 und 58-11040 beim Personal- und Organisationsamt gerne zur Verfügung.



Verordnung

zur Änderung der Verordnung des Regierungspräsidiums Karlsruhe – Höhere Naturschutzbehörde – über das Landschaftsschutzgebiet „Bergstraße Mitte“ vom 15. Januar 1973 (GBl. S. 52)

Aufgrund der §§ 29, 73 Abs. 4 des Gesetzes zum Schutz der Natur, zur Pflege der Landschaft und über die Erholungsvorsorge in der freien Landschaft – Naturschutzgesetz (NatSchG) – vom 13. Dezember 2005 (GBl. S. 745) wird Folgendes verordnet:

Artikel I

Das Landschaftsschutzgebiet „Bergstraße Mitte“ wird auf Heidelberger Gemarkung um ca. 204 ha erweitert. Die genaue Abgrenzung und Lage des neuen erweiterten Schutzgebietes ergeben sich aus der als Anlage 1 beigefügten Übersichtskarte im Maßstab 1:50 000 und den als Anlagen 2-13 beigefügten Katasterkarten im Maßstab 1:5 000.

Artikel II

Die Verordnung des Regierungspräsidiums Karlsruhe – Höhere Naturschutzbehörde – über das Landschaftsschutzgebiet „Bergstraße Mitte“ vom 15. Januar 1973 (GBl. S. 52) wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende neue Fassung:

„Zu dem Schutzgebiet, das eine Größe von ca. 6004 ha hat, gehören die Landschaftsteile beiderseits des Neckars und im Bereich des Odenwaldes östlich der Bundesstraße 3 (Bergstraße).“

b) Absatz 2, Buchstabe b) aa) wird um folgende Feldgewanne ergänzt:

„Pflänzer, Hillig, Steckelsweg, Untere Roth, Mittlere Roth, Amselloch, Vordere Hainsbach, Hintere Hainsbach;“

c) Absatz 2, Buchstabe b) cc) wird um folgende Feldgewanne ergänzt:

„Schlierbacher Neurott, Steinenkreuz, Eisberg, Hofweinberg, Müllenberg, Kartoffelstück, Burg, Gaisberg, Blöckert, Waißen, Bächelt, Schüttelkopf, Götzenberg, Leimer Weg, Langenmorgen, Ebertsrot, Gabels, Massenberg, Wolzel, Schrecken, Grim-

menberg, Neurott, Langgewann, Klamm, Kessler, Emmertsgrund, Untere Unrechtsheiden, Obere Unrechtsheiden, Staig, Kossenbittel, Pfehlig, Münchberg, Mannebusch, Hirschhorn, Dormenacker;“

d) Absatz 3, Satz 1 erhält folgende neue Fassung:

„Die Grenzen des Schutzgebietes sind in einer Übersichtskarte 1:50 000 und in 12 Katasterkarten im Maßstab 1:5 000 grün eingetragen.“

2. § 9 erhält folgende neue Fassung:

„Wer in dem Schutzgebiet

1. entgegen § 3 die Landschaft verunstaltet oder die Natur schädigt oder den Naturgenuss beeinträchtigt,
2. entgegen § 4 Maßnahmen, die geeignet sind, eine der in § 3 genannten Wirkungen hervorzurufen, ohne vorherige schriftliche Erlaubnis der zuständigen unteren Naturschutzbehörde vornimmt,

handelt ordnungswidrig im Sinne des § 80 Abs. 1 Nr. 2 des Gesetzes zum Schutz der Natur, zur Pflege der Landschaft und über die Erholungsvorsorge in der freien Landschaft – Naturschutzgesetz (NatSchG) – vom 13. Dezember 2005 (GBl. S. 745) und kann mit einer Geldbuße belegt werden.“

Artikel III

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

Heidelberg, 15.03.2007

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Verkündigungshinweis:

Nach § 76 des Naturschutzgesetzes (NatSchG) in der Fassung vom 13. Dezember 2005 (GBl. S. 745) ist eine Verletzung der in § 74 NatSchG genannten Verfahrens- und Formvorschriften nur beachtlich, wenn sie innerhalb eines Jahres nach Verkündung der Verordnung schriftlich beim Regierungspräsidium Karlsruhe oder bei der Stadt Heidelberg geltend gemacht wird; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen.

Stadt Heidelberg
Amt für Umweltschutz,
Gewerbeaufsicht und Energie

Satzung

über die Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Heidelberg Bergheim vom 08.04.1993

Auf der Grundlage des § 162 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 01.03.2007 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Aufhebung der Satzung über das förmlich festgelegte Sanierungsgebiet Heidelberg Bergheim

Die Satzung der Stadt Heidelberg vom 08.04.1993, die das Gebiet, das umgrenzt wird

- im Westen von der Emil-Maier-Straße,
- im Norden von der Vangerowstraße, der Fehrentzstraße, der Voßstraße und der Luisestraße,
- im Osten von der Schneidmühlstraße, der Rohrbacher Straße und der Poststraße,
- im Süden von der Kurfürsten-Anlage und der Alten Eppelheimer Straße,
als Sanierungsgebiet förmlich festlegt, wird aufgehoben.

Die Löschung der im Grundbuch eingetragenen Sanierungsvermerke erfolgt von Amts wegen.

Artikel 2

Ausnahme

Folgendes Grundstück des Sanierungsgebietes ist davon nicht betroffen:
Bergheimer Straße 44, Flst.Nr. 1849/3

Artikel 3

Inkrafttreten

Die Satzung wird gemäß § 162 Absatz 2 BauGB mit ihrer Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Heidelberg, 01.03.2007

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO:

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Lehrgänge für Privatwaldbesitzer

an den Forstlichen Bildungszentren

Forstliches Bildungszentrum Königsbrunn
• Holzernte-Grundlehrgang 2. bis 4. Mai (Anmeldung bis 2. April)
• Organisation von Harvestereinsätzen im Privatwald 22. Juni (Anmeldung bis 22. Mai)

Forstliches Bildungszentrum Karlsruhe
(Veranstaltungsort: Forstliches Ausbildungszentrum Mattenhof)

• Verkehrssicherungspflicht im Wald 24. bis 25. Mai (Anmeldung bis 10. Mai)
• Lehrgänge Jungbestandspflege
Fichte 14. Juni
Fichte-Tanne-Buche-Mischwald 15. Juni
Buche 18. Juni
Eiche 19. Juni
Esche/Ahorn 20. Juni

Geänderte Müllabfuhr

Wegen der Feiertage Karfreitag (6. April) und Ostermontag (9. April) ändern sich vor und nach Ostern die Abholtermine der Müllabfuhr.

In der Woche vor Ostern werden die Abholtermine um jeweils einen Werktag vorgezogen: Die Montagsabholung vom 2. April wird bereits am Samstag, 31. März, durchgeführt. Die Dienstagsabholung wird auf Montag, die Mittwochsabholung auf Dienstag, die Donnerstagsabholung auf Mittwoch vorgezogen und die Freitagsabholung findet am Donnerstag, 5. April, statt. **In der Woche nach Ostern** verschieben sich Müllabfuhrtermine um jeweils einen Tag: von Montag auf Dienstag, von Dienstag auf Mittwoch und so weiter. Die Freitagsabholung wird am Samstag, 14. April, nachgeholt.

Papiertonnen in Kirchheim

Im Abfallkalender Kirchheim ist irrtümlicherweise in der Woche nach Ostern am 14. April die Papiertour 4 (P 4) vermerkt.

Kiefer 21. Juni
Douglasie 22. Juni
Anmeldungen jeweils 14 Tage vor Lehrgangstermin

Forstlicher Hauptstützpunkt Schwarzach

• Produktion von Weihnachtsbäumen
25. Mai (Anmeldung bis 25. April)

Forstliche Versuchsanstalt Baden-Württemberg (Veranstaltungsort: HSP Stollenhof, Löwenstein)

• Ökologie von Fließgewässern im Wald
12. Juni (Anmeldung bis 14. Mai)

Information und Anmeldung:

• Forstliches Bildungszentrum Königsbrunn, Stürzelweg 22, 89551 Königsbrunn, Telefon 07328/9603-13, Fax: 07328/9603-44, E-Mail: fbz.koenigsbrunn@forst.bwl.de
• Forstliches Bildungszentrum Karlsruhe, Richard-Willstätter-Allee 2, 76131 Karlsruhe, Telefon 0721/926-33 91, Fax: 0721/926-62 97, E-Mail: fbz.karlsruhe@forst.bwl.de
• Forstlicher Hauptstützpunkt Schwarzach, Schlossweg 1, 74869 Schwarzach, Telefon 06261/841060, Fax: 06261/844705, E-Mail: forst.schwarzach@neckar-odenwaldkreis.de
• Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt B-W, Postfach 708, 79007 Freiburg, Telefon 0761/4018-0, Fax: 0761/4018-333, E-Mail: sabine.thumm@forst.bwl.de

Amtliche Bekanntmachung

Ungültige Dienstaussweise

Der von der Stadtverwaltung Heidelberg ausgestellte Dienstaussweis für die Jugendgemeinderätin Lisa-Maria Zöller ist abhanden gekommen und wird hiermit für ungültig erklärt.

Der von der Stadtverwaltung Heidelberg ausgestellte Dienstaussweis Nr. 1127 für den Naturschutzbeauftragten Klaus Plesing ist abhanden gekommen und wird hiermit für ungültig erklärt.

Stadt Heidelberg
Personal- und Organisationsamt

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Freitag, 20. April 2007, 8.30 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Saal 6, Kurfürsten-Anlage 19-21 (Eingang Bahnhofstraße), folgenden im Grundbuch eingetragenen Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nr. 3.216: a) 143/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flstück-Nummer 26506/3, Gebäude- und Freifläche 49,08 a, Otto-Hahn-Platz 9-15, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 216 bezeichneten Wohneinheit, b) 1/300 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flstück-Nummer 26506/2, Gebäude- und Freifläche 49,08

Das ist falsch. An diesem Tag wird die Papiertour 3 (P 3) abgeholt. Die Papiertour 4 (P 4) ist auch am 5. Mai eingetragen. An diesem Tag wird jedoch die Papiertour 2 (P 2) entsorgt.

Aktion „Schrotträder“

Am Montag, 2. April, werden die am Hauptbahnhof zurückgelassenen, unbrauchbaren Fahrräder vom Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mit Bänderrollen versehen, mit denen die Besitzer/innen aufgefordert werden, ihr nicht mehr fahrtüchtiges Rad aus dem öffentlichen Verkehrsraum zu entfernen. Am Mittwoch, 2. Mai, werden dann Mitarbeiter/innen der Heidelberger Dienste im Auftrag der Stadt Heidelberg alle schrottreifen Räder, die von ihren Besitzern nicht abgeholt wurden, zum Recyclinghof am Offersheimer Weg (Telefon 141050) bringen. Dort werden die Räder ungefähr sechs Wochen lang aufbewahrt, bevor sie endgültig verwertet oder verschrottet werden.

a, Otto-Hahn-Platz 9-15, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 216 bezeichneten Garage. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Emmertsgrund, Eigentumswohnung im Haus 13, 4 ZKB, Bad, WC, Balkon, EG links, ca. 109,5 m², Bj. 1973, vermietet) siehe auch www.zvg.com. Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 70.000,- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 209/05)

Brendle, Rechtspfleger

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Freitag, 20. April 2007, 9.00 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Saal 6, Kurfürsten-Anlage 19-21 (Eingang Bahnhofstraße), folgenden im Grundbuch eingetragenen Grundbesitz: a) Grundbuch von Heidelberg Nr. 9.951: 922/1.000 Miteigentumsanteil an den Grundstücken Flstück-Nummer 5333/18, Gebäude- und Freifläche 19,87 a, Königstuhl 2, verbunden mit dem Sondereigentum an den im Aufteilungsplan mit Nr. 2 bezeichneten gewerblichen Räumen (alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Restaurant mit Nebenräumen im EG und KG mit ca. 835 m² Nutzfläche sowie ehemalige Hotelzimmer im OG und DG, die zu Wohnzwecken vermietet sind, insgs. 233 m² Wohnfläche. Zum Sondereigentum gehört das Kioskgebäude mit 116 m² im KG und EG, Restaurant und Kiosk sind vermietet, Baujahr um 1850, diverse Um- und Erweiterungsbauten). Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 826.000,- Euro. b) Grundbuch von Heidelberg Nr. 9.950: 78/1.000 Miteigentumsanteil an den Grundstücken Flstück-Nummer 5333/18, Gebäude- und Freifläche 19,87 a, Königstuhl 2, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 1 bezeichneten Wohneinheit. (4 ZKB, Gäste-WC, Abstellraum, Galerie, 2 Balkone, ca. 141 m², vermietet). Verkehrswert: 142.000,- Euro. Siehe auch www.zvg.com. (Geschäftszeichen 50 K 123/04 u.a.)

Brendle, Rechtspfleger

Ist Ihre Hausnummer gut erkennbar?

Im Notfall kann das entscheidend sein für rasche Hilfe durch Arzt oder Rettungsdienst.

Wichtiges in Kürze

Romeos und Julias

Am Samstag, 31. März, um 18 Uhr findet im Haus der Jugend, Römerstraße 87, die erste Premiere der Theatergruppe „Theaterkids“ statt. Elf junge Schauspieler/innen von 7 bis 13 Jahren spielen „Romeos und Julias“. Eintritt drei (ermäßigt zwei) Euro.

Zoo-Öffnungszeiten

Der Tiergarten Heidelberg ist ab 1. April täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

„Heidelberg in Blau“

Der Heidelberger Fotograf und Grafiker Bodo Lehn zeigt bis 2. Juli im Bürgeramt Mitte, Bergheimer Straße 69, die Fotoserie „Heidelberg in Blau“. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten (montags und freitags 8 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags 8 bis 16 Uhr, mittwochs 8 bis 17.30 Uhr) zu sehen.

Heidelberger Forum

Professor Helga Nowotny, Vizepräsidentin des Europäischen Forschungsrates, spricht beim Heidelberger Forum für Biowissenschaft und Gesellschaft am Donnerstag, 29. März, um 18 Uhr in der Print Media Academy über „Elpis oder die gesellschaftlichen Erwartungen an die Zukunft: das Potenzial der Lebenswissenschaften“.

Lerntraining

Konzentrationsstörungen bei Kindern sind Thema eines Info-Tags in der Praxis für frühe Lerntherapie (Hauptstraße 25) am Freitag, 30. März. Von 9 bis 15 Uhr bietet Diplom-Psychologin Dr. Claudia Pauli-Magnus kostenlose Beratungsgespräche an. Telefonische Anmeldung unter 3274495 erbeten. Am 20. April beginnen neue Konzentrationstrainings für Vor- und Grundschulkindern.

Aktionstag Myasthenie

Über „Bewährte und neuere Behandlungsstrategien bei Myasthenie“ spricht Dr. Bernhard Bühler, am Samstag, 31. März, um 15 Uhr im Saal der Volkshochschule, Bergheimer Str. 76, beim „Aktionstag Myasthenie“.

Ostermarkt Rohrbach

Der Stadtteilverein Rohrbach veranstaltet am Samstag, 31. März, von 14.30 bis 18 Uhr und am Sonntag, 1. April, von 11 bis 17 Uhr im alten Rathaus einen Ostermarkt. Zum Auftakt singt der Kinderchor am festlich geschmückten Osterbrunnen in der Rathausstraße.

Frühlingsbasar

Der Jakobuskindergarten, Kastellweg 18 (Neuenheim), lädt zum Frühlingsbasar am Samstag, 31. März, von 15 bis 17 Uhr ein. Für Kinder gibt es eine Mal- und Bastelecke.

Postfiliale Rohrbach

Am morgigen Donnerstag, 29. März, eröffnet die Deutsche Post eine neue Postagentur (Partner-Filiale) im Schreibwarengeschäft Werner Hoffmann, Amalienstraße 2a, in Rohrbach. Die Postagentur ist montags bis freitags von 7.30 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr, samstags von 7.30 bis 13 Uhr geöffnet. Damit schließt ab morgen die bisherige Postfiliale Römerstraße 210.

Sommertagszug

Am Sonntag, 1. April, lädt der Stadtteilverein Handschuhsheim zum Sommertagszug ein. Aufstellung ist ab 13.30 Uhr in der Handschuhsheimer Landstraße, nördlich des Kapellenweges. Abmarsch um 14 Uhr über Steubenstraße, Dossenheimer Landstraße, Mühlentalstraße, Friedensstraße, Burgstraße, Westseite Tiefburg zum Grahampark, wo der Winter verbrannt wird und die Kinder eine Brezel erhalten. Hendsemer Herolde, Orchesterverein und Posaunenchor begleiten den Zug. Auf dem Platz vor der Tiefburg gibt es ein Frühlingsfest mit Vergnügungspark.

Tuschmalerei

Einen Workshop „japanische Tuschmalerei“ veranstaltet der Botanische Garten am 1. und 3. April (Sonntag und Dienstag) jeweils von 11 bis 13.30 Uhr. Treffpunkt am Eingang zu den Gewächshäusern. Information und Anmeldung unter Telefon 54-5783 oder www.botgart.uni-hd.de.

Finanzielle Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen

Auch in diesem Jahr fördert das Kinder- und Jugendamt zusammen mit dem Ausländerrat/Migrationsrat der Stadt Heidelberg wieder die Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen. Dabei können Projekte berücksichtigt werden, die

- die Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher unterstützen,
- ausländischen Kindern und Jugendlichen kulturelle Aktivitäten ermöglichen,
- ausländischen Kindern und Jugendlichen helfen, ihre Chancen in der Schule zu verbessern.

Interessierte an der Förderung eines Projekts, das diese Voraussetzungen erfüllt, reichen bitte ihren Antrag bis

spätestens 15.04.2007 bei der Kinder- und Jugendförderung, Plöck 2a, 69117 Heidelberg, oder der Geschäftsstelle des Ausländerrates/Migrationsrates, Bergheimer Straße 69, 69115 Heidelberg, ein. Die Antragsformulare gibt es ebenfalls dort oder per E-Mail unter auslaenderrat@heidelberg.de.

Der Antrag muss eine ausführliche Beschreibung des Projektes mit Zielgruppe, voraussichtlicher Teilnehmerzahl und Projektzielen enthalten sowie einen genauen Kosten- und Finanzierungsplan, aus dem die voraussichtlichen Ausgaben und Einnahmen (Eigenmittel und Fremdmittel) hervorgehen.

Ferdinand der Stier

Das Kinderstück „Ferdinand der Stier“ spielt das Theater Tom Teuer aus Duisburg am Samstag, 31. März, um 16 Uhr im Kulturfenster, Kirchstraße 16, für Kinder ab 4 Jahren. Karten für vier Euro (Kinder) und sechs Euro (Erwachsene) unter Telefon 13748-78, bei Zigarren Grimm und Crazy Diamond. Karten am PC selbst ausdrucken: www.kulturfenster.de/Kinder.php.

Musikkurse für Kinder

Musikunterricht für Kinder von einhalb bis drei Jahren mit ihren Eltern erteilt die Mu-

sikpädagogin Lilia Kupermann mittwochs von 10 bis 11 Uhr im Gemeindehaus der Christuskirche, Zähringerstraße 26. Der nächste Unterrichtsblock beginnt am 4. April. Informationen (auch über kostenlose Probestunden) und Anmeldung unter Telefon 836829.

Pfennigbasar

Der Pfennigbasar findet im Bürgerhaus Emmertsgrund statt. Sammeltage sind am 31. März, 2. und 3. April, jeweils 12 bis 17 Uhr; Verkaufstage vom 12 bis 14. April (Donnerstag 12 bis 18 Uhr, Freitag 10 bis 18 Uhr Samstag 10 bis 13 Uhr).

Aus dem Gemeinderat

■ Europäischer Sozialfonds

Die EU fördert über den Europäischen Sozialfonds unter anderem Maßnahmen zur beruflichen Qualifizierung und Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Zwischen 2002 und 2006 flossen rund 4,1 Millionen Euro nach Heidelberg, berichtete die Verwaltung dem Sozialausschuss. Das Geld ging an Einrichtungen wie Heidelberger Dienste (für Azubi-Fonds und Projekt Frauen plus), Jugendagentur, Die Werkstatt und andere. Ein Gremium aus Stadt, Arbeitsagentur, Arbeitgebern, Gewerkschaften und anderen Institutionen bewertet die Anträge, die Entscheidung über eine Förderung fällt im Sozialministerium. Bis 2013 will das Land Projekte besonders fördern, die die regionale Wettbewerbsfähigkeit und die Beschäftigung erhöhen. (Sozialausschuss am 8. März)

■ Anpassungen bei Bussen und Bahnen

RNV und HSB berichteten im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss ein weiteres Mal über die Entwicklung beim neuen Liniennetz. Die RNV hat mit Wirkung vom 12. März einige Anpassungen und Verbesserungen vorgenommen (das STADTBLATT berichtete am 7. März). Änderungen, die sich auf die Fahrpläne auswirken, sollen erst zum Fahrplanwechsel am 10. Juni in Kraft treten. (Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 13. März)

■ Toiletten am Schloss

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner informierte den Haupt- und Finanzausschuss über die Bemühungen, am Schloss öffentliche Toiletten

einzurichten. Als Zwischenlösung strebe die Heidelberger Kongress und Touristik GmbH (HKT) im Gespräch mit dem Pächter der Gaststätte „Burgfreiheit“ an, die Toiletten des Restaurants für Busreisende zu öffnen. (Haupt- und Finanzausschuss am 14. März)

■ Wohnungsentwicklungsprogramm

Zuschussbewilligungen aus dem Wohnungsentwicklungsprogramm der Stadt Heidelberg können im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung bis zu einer Höhe von 30 Prozent des vorgesehenen Ansatzes des folgenden Haushaltsplanes erteilt werden. Der Haupt- und Finanzausschuss stimmte dieser Bewirtschaftungsregel zu, um vor allem jungen Familien den Eigen-

tumserwerb zu erleichtern. Die neue Regelung ermöglicht es, bereits vor der Genehmigung des Haushalts 2007 Mittel in Höhe von 360.00 Euro aus dem Wohnungsentwicklungsprogramm zu bewirtschaften. (Haupt- und Finanzausschuss am 14. März)

■ Spenden akzeptiert

Der Haupt- und Finanzausschuss hat der Annahme von Spenden im Gesamtwert von 5.475 Euro zugestimmt. Darin enthalten sind zwei Beträge von je 2.500 Euro, die von der Sparkasse den Feuerwehrabteilungen Handschuhsheim und Neuenheim anlässlich der Übergabe des neuen Feuerwehrgerätehauses in Handschuhsheim übergeben wurden. (Haupt- und Finanzausschuss am 14. März)

■ Haushalt der Stiftungen

Der Haupt- und Finanzausschuss hat die Haushaltspläne der rechtsfähigen Stiftungen (Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds, Stadt-Heidelberg-Stiftung, Stadt Kumamoto-Stiftung) beschlossen. Sie basieren erstmals auf dem Kostenplan, den das neue kommunale Haushaltsrecht vorsieht. Der Kassenbestand lag Ende 2006 bei 687.590 Euro und wird am 31.12.2007 voraussichtlich 597.310 Euro und am 31.12.2008 voraussichtlich 192.360 Euro betragen. Wesentlicher Grund für den deutlichen Rückgang ist die Finanzierung der Sanierung der Kindertagesstätte Vangerowstraße 11 aus den Mitteln des Allgemeinen und Landfriedschen Unterstützungsfonds. (Haupt- und Finanzausschuss am 14. März)

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000

Do 29.3., 20 Uhr: „Die Räuber“,

Schauspiel von Friedrich Schiller

Fr 30.3./Di 3.4., 20 Uhr: „Die Frau vom Meer“,

Schauspiel von Henrik Ibsen

Sa 31.3., 11 Uhr: „Sanierungsführung“,

Anmeldung unter ☎ 58-35250

Sa 31.3., 19.30 Premiere: „Le Nozze di Figaro“,

Oper von W. A. Mozart

So 1.4., 11 Uhr: „Herbert Rosendorfer: Der Hilfskoch“,

Autorenlesung

So 1.4., 15 Uhr, Mo 2.4., 20 Uhr: „Oedipus auf Kolonos“,

Schauspiel nach Sophokles

Mi 4.4., 19.30 Uhr: „Le Nozze di Figaro“,

Oper von W. A. Mozart

• Friedrich5

Friedrichstr. 5, ☎ 58-20000

So 1.4., 20 Uhr: „Expedition N oder Helden schlagen auf“,

experimentelle Stückentwicklung von Mareike Mikat

• Zwinger1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

Do 29.3., 19 Uhr: „Camp Wunderhorn“,

Theater- und Musikprojekt

Fr 30.3., 20 Uhr: „Was ist Zeit?“,

Schauspiel von P. Wengenroth frei nach E.T.A. Hoffmann

Sa 31.3., 20 Uhr: „Maxi Singles“,

Schauspiel von Katharina Schmidt

So 1.4., 20 Uhr: „Ulzanas Rache“,

Schauspielprojekt von D. Lindemann und M. Mikat

Mi 4.4., 20 Uhr: „Warten auf Godot“,

Schaupiel von Samuel Beckett

• Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

Do 29.3., 20 Uhr: „Theater aus dem Nichts!“,

Theaterworkshop

So 1.4., 15 Uhr: „Die wilden Schwäne“,

Theaterstück nach Hans Christian Andersen (ab 5 J.)

Mo 2.4./Di 3.4., 10 Uhr: „Ferienworkshop“,

Entwicklung eines Theaterstücks (6-12 J.),

Anmeldung unter ☎ 58-35460

Karlstorbahn

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Fr 30.3., 20 Uhr: „Jess Jochimsen und Sascha Bendiks: Das wird ein bisschen weh tun“,

Musik-Kabarett

TiKK - Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Fr 30.3., 20 Uhr: „Eddie und Äxel“,

Stand Up-Comedy

Sa 31.3., 20 Uhr: „Lass schon mal die Sau raus, Harry“,

Comedy, Schauspiel

Mo 2.4., 19.30 Uhr: „Contact-Jam“,

Impro-Theater

Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069

Mi 28.3.-Sa 31.3./Mo 2.4.-Mi 4.4., 20 Uhr: „Blackbird“,

Schauspiel von David Harrower

Kino

Programm vom 29. März bis 4. April

Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319

„Borat“ (Sa 15 Uhr, Mo 21.30 Uhr, Mi 17.15 Uhr, ab 12 J.)

„Die Fälscher“ (Do-Mi 21.15 Uhr, ab 12 J.)

„Die Herbstzeitlosen (2006)“ (Do-Di 17 Uhr, Do-Fr/So-Mi 15 Uhr, Do-Mi 19.15 Uhr, So 11.30 Uhr)

„Hände weg von Mississippi“ (Do-Mi 15.15, 17 Uhr)

„Keine Sorge, mir geht's gut“ (Do-Mi 19 Uhr, Do-So/Di-Mi 21.30 Uhr, ab 6 J.)

„Vier Minuten“ (So 11.30 Uhr, ab 12 J.)

Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802

„Das Leben der Anderen“ (Do-Mi 21.30 Uhr, Sa/So 16.15 Uhr, ab 12 J.)

„Herzen (2006)“ (Do-Fr/Mo-Mi 16.30 Uhr, Do-Mi 19 Uhr, So 11.30 Uhr)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918

„21 Gramm“ (Do 21.45 Uhr, Fr 19 Uhr, So 15 Uhr, Di 19.30 Uhr, ab 12 J.)

„Amores Perros“ (Fr 21.15 Uhr, So 11 Uhr, Mo 19 Uhr, ab 16 J.)

„Babel“ (Do/Sa/Mi 19 Uhr, So 17.30 Uhr, ab 16 J.)

„The saddest music in the world“ (So 20.15 Uhr, Mo-Mi 21.45 Uhr)

Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000

„300 – Der Film“ (Mi 20, 22.30 Uhr)

„Alpha Dog“ (Do-Di 22.30 Uhr, ab 16 J.)

„Die Brücke nach Terabithia“ (Do-Mi 14.30 Uhr, Di 11 Uhr)

„Die Wilden Hühner und die Liebe“ (So 15, 17 Uhr)

„Die Wilden Kerle 4 – Der Angriff der Silberlichter“ (Di 11 Uhr)

„Hände weg von Mississippi“ (Do-Di 17 Uhr, Do-Mi 14 Uhr, Di 11 Uhr)

„La vie en rose (2006)“ (Do-Mi 19.15 Uhr, ab 12 J.)

„Mitten ins Herz – Ein Song für dich“ (Do-Di 17.15, 20, 22.30 Uhr)

„Mr. Bean macht Ferien“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 14, 16, 18, 20.15 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr)

„Neues vom Wixxer“ (Do-Mi 20 Uhr, Do-Sa/Mo-Mi 14.15 Uhr, ab 6 J.)

„Norbit“ (Do-Sa/Mo-Mi 17 Uhr, Do-So/Di-Mi 22.30 Uhr, ab 12 J.)

„Rennschwein Rudi Rüssel II“ (Do-Mi 14.30, 17.30 Uhr, Di 11 Uhr)

„Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)

„The Hills Have Eyes II“ (Do-Mi 20.15, 22.30 Uhr, ab 18 J.)

„The Number 23“ (Do-Mi 20.15, 22.30 Uhr, ab 16 J.)

„Tripp die Robinsons“ (Do-Mi 14, 16, 18 Uhr, Di 11 Uhr)

Schlosskino

Hauptstr. 42, ☎ 20525

„Am Limit“ (Do-Mi 15.30, 17.45 Uhr, Fr-Di 20 Uhr, ab 6 J.)

„Der letzte König von Schottland: In den Fängen der Macht“ (Do-Mi 20.15 Uhr, Do-Sa 22.45 Uhr, ab 16 J.)

„Flags of our fathers“ (Mi 20.30 Uhr, ab 12 J.)

„Neues vom Wixxer“ (Do-Mi 17, 19.30 Uhr, ab 6 J.)

„Pan's Labyrinth“ (Do-Sa 22.15 Uhr, ab 16 J.)

„Rennschwein Rudi Rüssel II“ (Do-Mi 14.45 Uhr)

„Schnitzelparadies“ (Do-Mi 21.45 Uhr, ab 6 J.)

„Sneak Preview“ (Do 20.30 Uhr)

„Tripp die Robinsons“ (Do-Mi 14, 16, 18 Uhr)

Schlosskino

Hauptstr. 42, ☎ 20525

„Am Limit“ (Do-Mi 15.30, 17.45 Uhr, Fr-Di 20 Uhr, ab 6 J.)

„Der letzte König von Schottland: In den Fängen der Macht“ (Do-Mi 20.15 Uhr, Do-Sa 22.45 Uhr, ab 16 J.)

„Flags of our fathers“ (Mi 20.30 Uhr, ab 12 J.)

„Neues vom Wixxer“ (Do-Mi 17, 19.30 Uhr, ab 6 J.)

„Pan's Labyrinth“ (Do-Sa 22.15 Uhr, ab 16 J.)

„Rennschwein Rudi Rüssel II“ (Do-Mi 14.45 Uhr)

„Schnitzelparadies“ (Do-Mi 21.45 Uhr, ab 6 J.)

„Sneak Preview“ (Do 20.30 Uhr)

„Tripp die Robinsons“ (Do-Mi 14, 16, 18 Uhr)

Schlosskino

Hauptstr. 42, ☎ 20525

„Am Limit“ (Do-Mi 15.30, 17.45 Uhr, Fr-Di 20 Uhr, ab 6 J.)

„Der letzte König von Schottland: In den Fängen der Macht“ (Do-Mi 20.15 Uhr, Do-Sa 22.45 Uhr, ab 16 J.)

„Flags of our fathers“ (Mi 20.30 Uhr, ab 12 J.)

„Neues vom Wixxer“ (Do-Mi 17, 19.30 Uhr, ab 6 J.)

„Pan's Labyrinth“ (Do-Sa 22.15 Uhr, ab 16 J.)

„Rennschwein Rudi Rüssel II“ (Do-Mi 14.45 Uhr)

„Schnitzelparadies“ (Do-Mi 21.45 Uhr, ab 6 J.)

„Sneak Preview“ (Do 20.30 Uhr)

„Tripp die Robinsons“ (Do-Mi 14, 16, 18 Uhr)

Musik

Acht Grad

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385581

Sa 31.3., 21 Uhr: „Groovin' Saturday“

Anna-Blum-Haus

Theaterstr. 10, ☎ 21123

So 1.4., 11 Uhr: „Raimund Korupp (Cello)“,

Werke von Bach und Reger

Billy Blues im Ziegler

Bergheimer Str. 1b, ☎ 25333

Fr 30.3., 21 Uhr: „Toni L und Safarisounds“

Di 3.4., 22 Uhr: „Unisex“

Mi 4.4., 22 Uhr: „Salsaparty“

Cave 54

Krämergasse 2, ☎ 27840

Fr 30.3., 20.30 Uhr: „Mick Pini“, Blues

So 1.4., 20.30 Uhr: „Jazz Jam Session“

Mo 2.4., 20.30 Uhr: „Basement“, Hip Hop Jam

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730

Fr 30.3., 20 Uhr: „Joy Harjo“, Gedichtlesung mit musikalischen Zwischenspielen

Sa 31.3., 20 Uhr: „Curse“, Hip Hop

Galerie Melnikow

Theaterstr. 11, ☎ 183626

So 1.4., 17 Uhr: „I. Craciun (Rezitationen), P. Mesin (Violine)“,

Werke von Isaye, Kreisler und anderen, zu eigens verfasster Lyrik

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 137686

Do 29.3., 22 Uhr, Halle 01: „Rockket!“,

Indie, Alternative

Fr 30.3., 23 Uhr, Halle 01: „Cube“

Sa 31.3., 22 Uhr, Halle 01: „Riddim Club“,

Reggae, Socca, Dancehall

Sa 31.3., 22 Uhr: „Back to the 90s“

Heiliggeistkirche

Hauptstr. 198, ☎ 21117

Sa 31.3., 18.15 Uhr: „J. Michel (Orgel)“,

Werke von Bach, Mozart und Rheinberger

Jazzhaus in der Kulturbrauerei

Leyergasse 6, ☎ 4332040

Do 29.3., 21 Uhr: „Jazzhaus-Session“

Fr 30.3., 21.30 Uhr: „Uli Trepte Trio“,

elektronische Jazz Grooves

Mi 4.4., 21 Uhr: „Trio Variety“,

Swing, Latin- und Jazzpop

Karlstorbahn

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Fr 30.3., 23 Uhr: „Tighten Up!“,

Cool-Soul-Jazz der 60er

Sa 31.3., 21.30 Uhr: „Hans Söllner und Bayaman Sissdem“,

Reggae und Rock aus Bayern

So 1.4., 21 Uhr: „Kahil El'Zabar's Ritual Trio“,

Jazz

Kongresshaus Stadthalle,Havana Club

Neckarstaden 24, ☎ 142260

Do 29.3., 20 Uhr: „Salsa Caliente“

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860

Fr 30.3., 20 Uhr: „Bernhard Bengtens: Der Sing im Unsing“,

Chansons

Musikfabrik Nachtschicht

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522

Do 29.3., 22 Uhr: „Strictly Black Music“

Fr 30.3., 21 Uhr: „College Party“

Sa 31.3., 22 Uhr: „Perfect Clubsound“

Mi 4.4., 22 Uhr: „Der neue Mittwoch“

Palais Prinz Carl, Spiegelsaal

Kornmarkt 1, ☎ 619801

Do 29.3., 20 Uhr: „Schola Heidelberg, Ensemble Aisthesis“,

Werke von Reudenbach, Lohrmann und Kopp

Peterskirche

Plöck 70, ☎ 163230

So 1.4., 18 Uhr: „J. S. Bach: Matthäuspassion“,

Camerata Vocale, Chor des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums und Kammerphilharmonie Mannheim

Di 3.4., 20 Uhr: „J. Brahms: Ein deutsches Requiem“,

Bachchor, Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

Providenz-Gemeindehaus

Karl-Ludwig-Str. 8a, ☎ 20941

Sa 31.3., 17 Uhr: „Blau-Schwarz-Weiß-Konzert für Europa, Werke von Loigom, Saar, Schumann u.a.,

Anmeldung unter ☎ 0721 782108

Schwimmbad Musikclub

Tiergartenstr. 13, ☎ 400031

Fr 30.3., 22 Uhr: „Randstein“,

Rammstein-Covers

Sa 31.3., 22 Uhr: „Ü 30 Party“

Mi 4.4., 21.30 Uhr: „Godamm Superstar“,

Marilyn Mansen-Covers

Heidelberger Frühling vom 18. März

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860

Sa 31.3., 16 Uhr: „Ferdinand, der Stier“, Theaterstück nach der Munro Leaf (ab 4 J.)**Kurpfälzisches Museum**

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000

Do 29.3., 14.30 Uhr: „Malstube Farbe und Strich“, Malen, Sehen und Ideen haben (ab 6 J.), mit Anmeldung**Sa 31.3., 15 Uhr:** „Dirk Nowakowski: Das Goldhähnchen und die weite Welt“, Märchenerzählung**Mo 2.4./Di 3.4., 10 Uhr:** „Eierlei“, Ostereier Bemalen und Färben (ab 6 J.), mit Anmeldung**Di 3.4., 14, 15 Uhr:** „RotBlauGelb“, Malen und Bilder betrachten (ab 4 J.), mit Anmeldung**Mi 4.4., 14.30 Uhr:** „Malstube Ton und Papier“, Töpfern und vieles mehr (ab 6 J.), mit Anmeldung**Puppentheater Plappermaul**

Im Heimgarten 34, ☎ 452177

Sa 31.3., 15 Uhr: „Die Zaubermänner: Hokuspokus“, Lachen, Staunen und Mitmachen (ab 6 J.)**Stadtbücherei**

Poststr. 15, ☎ 58-36000

Fr 30.3., 15.30 Uhr: „Vorlesestunde“ (ab 5 J.)**Wilckensschule**

Vangerowstr. 9, ☎ 1374863

Do 29.3., 15.30 Uhr: „Kindertreff Halli Galli“, Spielprogramm (6-12 J.)**Mo 2.4.-Mi 4.4., 10 Uhr:** „Osterferienaktion: Aufruh im Märchenland“, Märchen-Spiel mit Filmkamera, Schminke, Verkleidung uvm. (6-12 J.)

Senioren

Akademie für Ältere

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032

Mo-Mi, Fr 8-16.30 Uhr

„Streifzug durch 20 Jahre kreativer Handarbeit“, Ausstellung (bis 18.4.)

Gelbe Tonnen

Geänderte Abfuhrzeiten wegen der Osterfeiertage siehe S. 8**31. März bis 5. April**

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhheimer Feld, Kirchheim (südlich Carl-Diem-Str.), Kirchheimer Höfe, Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stifweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

10. bis 14. April

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (nördlich und einschließlich der Carl-Diem-Straße), Neuenheim (östlich der Brückenstr./Handschuhheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Gewerbegebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei, Wieblingen, Ochsenkopf.

Do 29.3., 9 Uhr: „Architektur in Heidelberg“, Fahrradtour**Do 29.3., 8.40 Uhr:** „Burg Waldeck bei Heiligkreuzsteinach“, Wanderung**Do 29.3., 15 Uhr:** „Demenz II – Erinnerungsarbeit“**Fr 30.3., 9 Uhr:** „Kulturfahrt Otterberg/Pfalz“**Fr 30.3., 10 Uhr:** „Heidelberg und die Region 1945 – Zeitzeugen berichten“**Fr 30.3., 14 Uhr:** „Athen: Wiege der abendländischen Kultur“, Vortrag**Mo 2.4., 15 Uhr:** „Australien und Neuseeland“, Diavortrag**Di 3.4., 14 Uhr:** „Aktuelle Politik“, Vortrag**Di 3.4., 14.30 Uhr:** „Sportliches Radfahren“, Vorgespräch**Mi 4.4., 7.30 Uhr:** „Kulturfahrt Dabo/Eguisheim – auf den Spuren von Leo IX“**Mi 4.4., 8.50 Uhr:** „Von Siedeldingen nach Dernbach“, Wanderung**Bethanien-Krankenhaus**

Rohrbacher Str. 149, ☎ 3190

Do 29.3./Fr 30.3., 10 Uhr: „Osterbasar“**Caritashaus**

Turnerstr. 38, ☎ 33030

Mo 2.4./Di 3.4., 10 Uhr: „Gedächtnistraining“, mit Anmeldung**Geschwister Scholl Schule**

Königsberger Str. 2, ☎ 785523

Mi 4.4., 13 Uhr: „Gymnastik“**SENIORENZENTREN**

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marshallstr. 13, ☎ 181918

Do 29.3., 10 Uhr: „Englisch“**Fr 30.3., 9.30 Uhr:** „Yoga ab 50“**Fr 30.3., 11 Uhr:** „Spanisch I“**Bergheim**

Kirchstr. 16, ☎ 182428

Do 29.3., 9, 10 Uhr: „Wirbelsäulengymnastik“**Do 29.3., 14.30 Uhr:** „Kaffeetreff“**Mo 2.4., 15 Uhr:** „Skattreff“**Emmertsgrund**

Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38330

Do 29.3., 14.30 Uhr: „Osterbasteln“**Handschuhheim**

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782

Do 29.3., 9.30, 10.30 Uhr: „Französisch“**Do 29.3., 13.30 Uhr:** „Spieletreff“**Do 29.3., 16.45 Uhr, Fr 30.3. 14, 15 Uhr:** „Englisch“**Kirchheim**

Odenwaldstr. 4, ☎ 720022

Do 29.3., 10.15 Uhr: „Italienisch“**Mo 2.4., 10.40 Uhr:** „Musizierkreis“**Di 3.4., 9.10 Uhr:** „Nähkreis“**Neuenheim**

Uferstr. 12, ☎ 437700

Do 29.3., 16.15 Uhr: „Qi Gong“**Fr 30.3., 15 Uhr:** „Handy Workshop“**Di 3.4., 9.30 Uhr:** „Gymnastik“**Weststadt**

Dantestr. 7, ☎ 5838360

Do 29.3., 16 Uhr: „Spanische Tanzgruppe“**Fr 30.3., 13 Uhr:** „Skat-Treff“**Mo 2.4., 10 Uhr:** „Tai Chi Kurs II“**Wieblingen**

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421

Do 29.3., 9.30 Uhr: „Englisch“**Mo 2.4., 9 Uhr:** „Bastelkreis“**Di 3.4., 16.30 Uhr:** „Fit mit Musik“**Ziegelhausen**

Brahmsstr. 6, ☎ 804427

Fr 30.3., 15 Uhr: „Zeichnen“**Mo 2.4., 18 Uhr:** „Wir machen Musik“**Di 3.4., 10 Uhr:** „Englisch“

Sonstiges

Adlerstübchen

Rathausstr. 8, ☎ 307428

Do 29.3., 19 Uhr: „Verzähldisch“, Mundart-Erzählabend**Agentur für Arbeit**

Kaiserstr. 69-71, ☎ 5240

Do 29.3., 15 Uhr: „Eventmanagement“, Infoveranstaltung**Altes Rathaus Rohrbach**

Rathausstr. 43

Sa 31.3., 14.30 Uhr, So 1.4., 11 Uhr: „Ostermarkt“, Hobbykünstler stellen ihre Osterarbeiten vor**Altes Rathaus Wieblingen**

Mannheimer Str. 225

Do 29.3., 20 Uhr: „Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen in der Rhein-Neckar Region“, Infoveranstaltung**Asylbüro**

Plöck 101, ☎ 182797

Di 3.4., 19 Uhr: „Amnesty International“, Treffen für Interessent/innen**Bergfriedhof**

Steigerweg 20, ☎ 58-33000

So 1.4., 11 Uhr: „Der jüdische Friedhof“, historische Führung mit H.-M. Mumm, mit Anmeldung**DAI**

Sofienstr. 12, ☎ 60730

Do 29.3., 20 Uhr: „China – Schatten des Booms“, Vortrag**Fr 30.3., 20 Uhr:** „Joy Harjo“, Gedichtlesung mit musikalischen Zwischenspielen**Mo 2.4., 20 Uhr:** „Die Therapie des tiefen Fühlens“, Vortrag**Di 3.4., 20 Uhr:** „Organhandel in China“, Vortrag**Evang. Jakobuskindergarten**

Kastellweg 18, ☎ 485225

Di 3.4., 15-17 Uhr: „Frühlingsbasar“**Karlsplatz****So 1.4., 11 Uhr:** „Musikleben in Heidelberg“, Themenführung**Karlstorbahnhof**

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Fr 30.3., 20 Uhr: „Zwischen US-Blockade und lateinamerikanischer Kooperation: Perspektiven für Cuba“, Vortrag**Kath. Jugendbüro**

Eisenlohrstr. 7, ☎ 905640

Do 29.3., 19 Uhr: „Freiwilligendienst“, Infoveranstaltung**Neuer Messplatz**

Kirchheimer Weg

Mi 28.3.-Fr 30.3., 19.30 Uhr, Mi 28.3.-So 1.4. 15 Uhr, So 1.4., 11 Uhr: „Circus Carl Busch“, Artistik und Clownereien**Pädagogische Hochschule, Festivalforum**

Keplerstr. 87, ☎ 4770

Do 29.3., 15 Uhr, Fr 30.3./Sa 31.3., 11 Uhr: „Schule des Hörens – Parameter Neuer Musik“, Gesprächsrunde**Do 29.3., 17.30 Uhr:** „Komponieren – Berufung und Beruf?“, Gesprächsrunde**Fr 30.3., 15 Uhr:** „Künstler im Dialog“, K. Saarghah im Gespräch mit M. Pintscher**Print Media Academy**

Kurfürsten-Anlage 52-60, ☎ 922401

Do 29.3., 18 Uhr: „Elpis oder die gesellschaftlichen Erwartungen an die Zukunft: Das Potential der Lebenswissenschaftler“, Vortrag**Universitätsplatz****Do 29.3./Di 3.4., 20.15 Uhr:** „Abends durch Heidelberg Gassen“, Spaziergang durch die Altstadt, mit Anmeldung**Sa 31.3., 10.30 Uhr:** „Stadtrundfahrt mit Schlossbesichtigung“, in deutscher und englischer Sprache, Anmeldung unter ☎ 19433, Treffpunkt: Info-Säule**So 1.4.-Mi 4.4., 10.30 Uhr:** „Altstadtrundgang in Heidelberg“**So 1.4., 18.30 Uhr:** „Heidelberg im Abendlicht“, abendliche Stadtführung**Mo 2.4./Mi 4.4., 20.15 Uhr:** „Über den Dächern der Stadt zum Schloss“, Abendspaziergang mit ungewöhnlichen Aus- und Überblicken**Volkshochschule**

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911

Sa 31.3., 15 Uhr: „Bewährte und neuere Behandlungsstrategien bei Myasthenie im Vergleich“, Vortrag**Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen**

INFOS / SERVICE

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsauganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stifmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Saubere Stadt

Unter **Telefon 58-29999** können Verschmutzungen und Müllablagerungen im Stadtgebiet gemeldet werden.

Fundbüro

Heidelberger Dienste, Bergheimer Straße 26, Tel. 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise**Bautzen**, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Jochen Reder, Tel. 06203/2383; **Simferopol**, Vors. Franz Hieber, Tel. 06321/16372.**Montpellier-Haus**

Kettengasse 19, Tel. 162969, Öffnungs-

zeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr**Emmertsgrund/Boxberg:** Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr**Handschuhheim:** Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr**Kirchheim:** Schwetzingener Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr**Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt):** Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rennenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)**Neuenheim:** Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr**Pfaffengrund:** Sperberweg 24, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr**Rohrbach:** Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr**Wieblingen:** Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr**Ziegelhausen/Schlierbach:** Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr**Technisches Bürgeramt:** Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873) Mo 14-18 Uhr, Di 7-14, 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do 7-19.30 Uhr, Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen**Hallenbad Köpfel** (Tel. 513-2880) Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr**Hallenbad Hasenleiser** (Tel. 513-2871) Mo 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Mi 15-22 Uhr, Do 16.30-22 Uhr, Fr 15-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Bürgerengagement

Koordination im OB-Referat: **Brigitte Klingler**, Telefon 58-10320, E-Mail: Brigitte.Klingler@heidelberg.de

Europa-Büro

Gudrun Jaeger, Telefon 58-10350, E-Mail: europa-buero@heidelberg.de

Lob und Kritik

Nicola Ullrich vom Ideen- und Beschwerdemanage-

ment steht Ihnen für Kritik an der Stadtverwaltung, Beschwerden, Ideen und Lob gerne zur Verfügung. Telefon: 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz

ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und der Stadtverwaltung. Telefon 58-10260 oder 58-10270. Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221/58-12000/010, Fax 06221/58-12900, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de**Leitung des Amtes:**

Heike Diebelberg (hei)

Redaktion: Jürgen Brose (br.)

Eberhard Neudert-Becker (neu) Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Beate Reck-Dohmen (doh), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck)

Layout: Gabriele Schwarz**Druck und Vertrieb:** Rhein-Neckar-Zeitung GmbH**Vertriebs-Hotline: 0800/06221-20**

Projekt Prinzhorn

Die Schola Heidelberg und das Ensemble Aisthesis spielen am Donnerstag, 29. März, um 20 Uhr im Spiegelsaal des Prinz Carl Kompositionen von Jan Kopp, Michael Reudenbach und Uwe Lohrmann, die im Rahmen des „Prinzhorn-Projektes“ entstanden sind. Die musikalische Leitung hat Walter Nussbaum.

Friedhofsführung

Kulturamtsleiter Hans-Martin Mumm bietet im April zwei Führungen über die jüdischen Friedhöfe Heidelbergs an. Am Sonntag, 1. April, geht es zum Bergfriedhof. Treffpunkt ist um 11 Uhr, Eingang Rohrbacher Straße. Der jüdische Friedhof am Klingenteich ist Ziel der Führung am Sonntag, 29. April. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl wird um Anmeldung unter Telefon 58-33000 gebeten. Uhrzeit und Treffpunkt werden bei der Anmeldung mitgeteilt. Männliche Teilnehmer sind gebeten, bei den Führungen eine Kopfbedeckung zu tragen.

Chanson

Zum Abschluss des Chansonfestivals „Schöner Lügen“ stellt Bernhard Bentgens am Freitag, 30. März, um 20 Uhr sein neues Programm „Der Sing im Unsing“ vor. Ausgestattet mit Kamera, Großbildleinwand und Projektor singt er auch schon mal mit sich selbst im Duett. Karten gibt es im Kulturfenster, Kirchstraße 16, oder unter Telefon 13748-78.

Safari Sounds

Die Heidelberger Funkband „Safari Sounds“ und Hip Hopper Toni L präsentieren am Freitag, 30. April, ab 21 Uhr ihr neues Album „Funk Animal“ im Billy Blues im Ziegler. Bei der Aftershow-Party legen DJ Cee-kay, L-Boogie, Captain Beef, Mo'Rich, Seargent Powerbitch und Joshimath auf.

Europa-Konzert

Das Deutsch-Estnische Forum feiert seinen 5. Geburtstag. Zusammen mit dem Ausländer- und Migrationsrat wird am Samstag, 31. März, ab 17 Uhr zum „Blau-Schwarz-Weiß-Konzert für Europa“ ins Gemeindehaus der Providenzkirche eingeladen. Es erklingen estnische und deutsche Kompositionen.

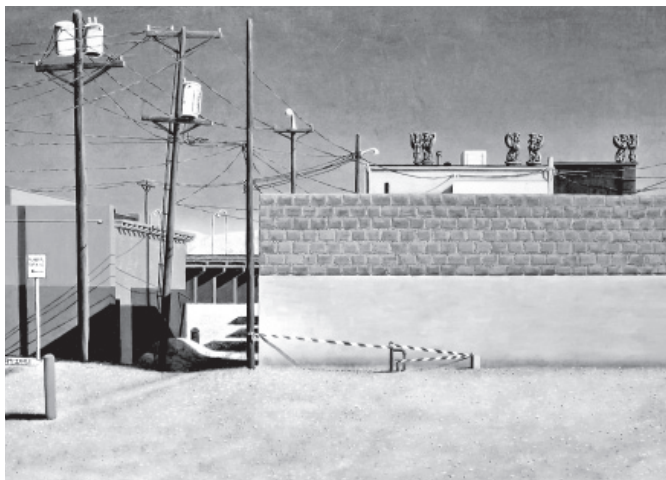
„Einblicke“ in die heimische Kunstszene

Das Kulturamt präsentiert die Kunstankäufe der Stadt Heidelberg im Kurpfälzischen Museum

Bis zum 9. April haben alle kunstinteressierten Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, die städtischen Kunstankäufe der Jahre 2005 und 2006 in den Sparten „Malerei“ und „Skulpturen/Objekte“ im Kurpfälzischen Museum anzusehen.

Die Ausstellung zeigt eine facettenreiche Sammlung unterschiedlicher Arbeiten, Stile, Materialien und künstlerischer Aussagen. Sie bietet einen Querschnitt aus zwei Ankaufsjahren und einen interessanten Einblick in die heimische Kunstszene. „Die Stadt Heidelberg leistet seit 1989 mit den Kunstankäufen einen wichtigen Beitrag zur Förderung der bildenden Künstler in Heidelberg und der Region“, sagte Bürgermeister Dr. Joachim Gerner bei der Ausstellungseröffnung.

Er dankte der Fachjury, der in den vergangenen beiden Jahren Elke Wassmann, Ariane Hellinger, Dr. Milan Chlumsky, Prof. Hans Gercke, Michael Lingrên,



„Funeral Parking“, die Arbeit von Philine Maurus, ist auch in der Ausstellung „Einblicke“ zu sehen. Foto: Kulturamt

Prof. Raphael Rosenberg und Werner Schaub angehört, dafür, dass sie die schwierige Aufgabe übernommen haben. Stefan Hohenadl vom Kulturamt über die Arbeit der Jury: „Hier geht es nicht um Trends oder um Kulturpolitik. Qualität ist das einzige Kriterium, manchmal auch der Preis...“ Das Publikum lauschte interessiert

seinen ebenso unterhaltsamen wie sachkundigen Erläuterungen zur Ausstellung.

Insgesamt wurden 56 Werke von 23 Künstlerinnen und 19 Künstlern angekauft: Christian Adam, Rosemarie Armbrust-Wermter, Dorothea Arnold, Gagig Babajan, Matthias Bacht, Michael Bacht, Sophie

Brandes, Günter Braun, Rolf Buwing, Angelika Dirscherl, Corinne Engelmann, Dorothea Fischer-Ehwald, Christiane Grimm, Katja Hess, Barbara Hirner, Heiko Hofmann, Knut Hünecke, Paul Kästner, Kalle, Cholud Kassem, Monika Klein, Igor Klementjew, Dirk Klomann, Ilse Kory, Bara Lehmann-Schulz, Petra Lindenmeyer, Michael Lingrên, Philine Maurus, Walter Mink, Ellis Neu, Alf Osman, Roswitha Pape, Werner Richter, Tom Roth, Lynn Schoene, Nikole Suska, Andrzej Urbanski, Marina Volkova, Marisa Vola, Michael Wagner, Elke Weickelt, Gundula Zitzlaff. Die angekauften Arbeiten können von städtischen Mitarbeitern für ihre Büroräume ausgestellt werden.

Doch zunächst sind die Werke in der Ausstellung „Einblicke“ bis zum 9. April im Kurpfälzischen Museum, Hauptstraße 97, dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei. doh

„Frühling“ aktuell!

Emmanuel Pahud und „Heidelberger Atelier“

Heute Abend um 20 Uhr gastiert der Schweizer Flötist Emmanuel Pahud zusammen mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen in der Stadthalle. Zu hören sind Mozarts berühmtes Flötenkonzert G-Dur, die Haydn-Sinfonie D-Dur und die „Tänze aus Galatea“ von Zoltán Kodály.

Pahud wurde 1992 im Alter von 22 Jahren Solo-Flötist bei den Berliner Philharmonikern unter Claudio Abbado. Damit war er der jüngste Musiker in diesem Orchester. Als Solist spielt Pahud in allen großen Konzerthäusern der Welt.

Am Dienstag begannen die ersten Proben beim Heidelberger Atelier im Festivalforum Alte PH. Morgen Abend um 19.30 Uhr wird diese „Werkstatt für Neue Musik“ offiziell eröffnet. Carolin Widmann (Violi-

ne), Daniel Müller-Schott (Cello) und Florent Boffard (Klavier) spielen Kammermusik von Clara und Robert Schumann, Wolfgang Rihm und Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Carolin Widmann (Foto) hat das Heidelberger Atelier gemeinsam mit dem Frankfurter

Komponisten Matthias Pintscher und dem Festivalteam um Thorsten Schmidt konzipiert.

Bis Sonntag wird von morgens bis spät abends geprobt, diskutiert und konzertiert.

Hier ist ein bei Künstlern und Publikum gleichermaßen beliebtes Forum musikalischer Begegnungen entstanden.

Konzertkarten und Informationen im Festivalbüro, Telefon 142221, sowie an allen Vorverkaufsstellen, online unter www.heidelberger-fruehling.de. ck



Blackbird, der Psychothriller von David Harrower feierte soeben Premiere im Zimmertheater. „Wie aus dem Nichts“ taucht Una (Katrin Brockmann) plötzlich vor Raymond (Harald Heinz) auf. Vor sechzehn Jahren waren sie ein Liebespaar. Jetzt stellt ihn die erwachsene Frau zur Rede. Was ist damals wirklich geschehen? Die Inszenierung von Zimmertheaterchefin Ute Richter ist täglich (außer sonntags) um 20 Uhr zu sehen. Karten gibt es im Zimmertheater, Hauptstraße 118, Telefon 21069. Foto: Eggert

Mokolé fährt nach Afrika

Der zweite Afrika-Chor der städtischen Musik- und Singeschule „Mokolé“ reist für zwei Wochen nach Südafrika. Von Johannesburg geht es nach Soweto, über Lesotho und Swasiland in den Nationalpark Mlilwane bis nach Heidelberg bei Johannesburg. Überall werden die Sängerinnen und Sänger mit afrikanischen Chören zusammentreffen, um mit ihnen afrikanische Lieder zu singen:

Befreiungslieder ebenso wie traditionelle Hochzeits- oder Kinderlieder. Für die afrikanischen Chöre haben sie aber auch deutsche Lieder im Gepäck. Am 12. April sind sie in Heidelberg bei Bürgermeisterin Busi Modisakeng eingeladen, der Chorleiterin Eva Buckmann Grüße von OB Dr. Eckart Würzner überbringt. Mehr dazu nach der Reise hier im STADTBLATT.